



FIGU– ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

4. Jahrgang
Nr. 96, Juni/2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

=====

Auszug aus dem 707. offiziellen Kontaktgespräch vom 28. April 2018

Ptaah Ja, den Artikel habe ich gelesen (siehe Zeitzeichen Nr. 94, Mai/2, 2018) und finde – wie üblich –, dass du dich sehr bemüht und vieles klargelegt hast, was wichtig und für die Erdenmenschen zu wissen von Bedeutung ist, weil die genannten Fakten gegenüber der Öffentlichkeit verheimlicht und auch bestritten werden.

Billy Dann will ich das Geschriebene ohne weiteren Kommentar am Schluss unseres Gespräches noch anfügen.

Ptaah Das kannst du, doch den Artikel solltest du auch veröffentlichen.

Billy Das werde ich tun, und zwar im zweiten Mai-Zeitzeichen, das ja auch im Internetz aufgeschaltet wird. Eine andere Möglichkeit besteht leider nicht, weil keinerlei öffentliche Medien eine Veröffentlichung vornehmen würden, denn allesamt sind sie zu feige dazu, oder sie sind Bornierte oder derartige USA-Machtanbeter, dass sie den Artikel einfach verschwinden lassen würden, wie sie es schon in den 1940er, 1950er und auch in späteren Jahren taten, als ich ihnen voraussagende Warnungen und entsprechende Artikel zugesandt habe. Auch die angeschriebenen Behörden und Regierungen haben nichts unternommen, folglich seither und bis heute in der ganzen Welt und der Natur ungeheuer viel Schaden hervorgerufen und irreparable Zerstörungen angerichtet wurden, wie auch weiterhin rettungslos immer mehr, schneller und verheerender zerstört wird. Und dies geschieht insbesondere durch die idiotisch-verrückt herangezüchtete Überbevölkerung, was einerseits niemand wahrhaben will und diese daher andererseits unaufhaltsam weiter mehr und mehr in die Höhe getrieben wird, woraus weitere Machenschaften und Auswirkungen entstehen, die stetig mehr Unheil, Unfrieden, Unfreiheit, Ungerechtigkeit, Kriege, Verbrechen, Elend und Not über die gesamte Welt und deren Menschheit bringen. Für diese Konsequenzen fundiert das ganze Hauptsächliche allem voran in den Religionen und in der Machtgier sowie Geld- resp. Reichtum-Besessenheit der Menschen, wobei diese drei Faktoren untrennbar miteinander verbunden sind und seit alters her Unheil bringen, wie das auch zukünftig so sein und also weitergehen wird. Und dass alles überhaupt im heute weltweit bestehenden Mass aller Zerstörung und Vernichtung der Natur und deren Fauna und Flora zustande kommen konnte, das ergab sich durch die unaufhaltsam wachsende Überbevölkerung, derenthalben immer und immer wieder Neuerungen erschaffen werden mussten und Machenschaften entstanden, die zur Zerstörung und Vernichtung vieler Dinge führten. Also wurden und werden weiterhin ganze Landschaften,



Wälder, Auen, Berghänge und Felder sowie Wasserläufe, Ufer der Gewässer und Strände zerstört und irreparabel vernichtet, indem infolge des Bedarfs der wachsenden Zahl der weiter ansteigenden Bevölkerungen alles verbaut, asphaltiert und zubetoniert wird. Zwangsläufig, unumgänglich und notgedrungen fordert die wachsende Masse der Überbevölkerung sehr viele Neuerungen, wie neue Atom-, Wasser- und Windkraftwerke, Wohnbauten, Strassen, Schulhäuser, Lehrinstitute, Wege, Erholungszentren, Flughäfen, Eisenbahntrassen, Seilbahnen, Sessellifte und Fabriken usw., die weiterhin gebaut werden müssen. Dadurch werden jedoch unaufhaltsam in Relation zur steigenden Weltbevölkerungszahl und deren Bedürfnissen und Machenschaften die Natur, deren Fauna und Flora, die Binnengewässer und Meere, das Klima, die Atmosphäre und infolge der Erdressourcen- ausbeutung auch der Planet selbst laufend, unvermeidbar, kontinuierlich und zwangsläufig immer mehr und irreparabel zerstört und vernichtet.

Durch den Überbevölkerungswahnsinn mussten die Erdgas- und Erdpetroleumförderung ungeheuer gesteigert und gleichermassen der Abbau von Kohle, Erzen und anderen Mineralien, wie auch die Ernteerträge der natürlichen Nahrungsmittel masslos und unermesslich in die Höhe getrieben werden, was nur durch chemische Wachstumstreibmittel möglich geworden war. Damit aber wurden auch die Nahrungspflanzen gegen Schädlingsinsektenbefall und Krankheiten immer anfälliger, dem wiederum mit giftigen chemischen Mitteln entgegengewirkt werden musste, die von Chemiekonzernen hergestellt wurden, die dafür Milliarden über Milliarden an Geldern scheffelten. Dies, während einerseits durch die gesamten Chemiegifte die natürlichen Nahrungsmittel kontaminiert und diese dann von den Menschen gegessen werden, wodurch viele an verschiedensten Leiden erkrankten, dahinsiechten und starben, und andererseits wurden auch die gesamte Natur mit ihrer Fauna und Flora, wie auch die Gewässer aller Art und die Atmosphäre ebenso vergiftet. Dadurch werden viele pflanzliche, tierische und getierische und andere Lebensformen beeinträchtigt, und zwar derart, dass sie gar ausstarben, wodurch bereits diverse Gattungen und Arten von Pflanzen, Tieren, Getieren, Insekten, Vögeln und Reptilien ungeheuer dezimiert wurden oder gar bereits ausgestorben sind. Das trifft auch auf Lebensformen aller Gewässer zu, wie Frösche, Krebse und Wassersäugetiere usw., wie auch auf diverse Fischarten in Binnengewässern und Meeren, die entweder durch Überfischung oder durch chemische Gifteinwirkungen, Plastik-, Kunststoff- und andere giftige Zivilisationsabfälle gesundheitlich beeinträchtigt und vergiftet wurden und teils bereits ausgestorben sind. Doch das bezieht sich nur darauf, was bisher geschehen ist, denn der ganze Wahnsinn geht in gleicher Weise und zudem noch in steigendem Mass weiter, weil dem Wachstum der Überbevölkerung nicht durch einen weltweiten langjährigen Geburtenstopp und eine weltweit kontrollierte Geburtenregelung Einhalt geboten und dadurch die Weltbevölkerung drastisch reduziert und sie auf einen planetengerechten und tragbaren Bestand gebracht wird.

Was nun aber als Begründung für alle Ausartungen der Menschen der Erde zu nennen ist, die sie dazu treibt, seit alters her immer mehr Unheil, Unfrieden, Unfreiheit, Ungerechtigkeit, Kriege, Mord und Totschlag, Verbrechen, Elend und Not über die gesamte Welt und die gesamte Erdenmenschheit zu bringen, lässt sich grundsätzlich in den Religionen finden. Alle seit alters her bis in die heutige Zeit anhaltenden und auch in noch ferne Zukunft weiter grassierenden böartigen und katastrophalen Heimsuchungen fanden schon zu sehr frühen Zeiten ihren Ursprung in den Religionen. Das aber will weder von den Religionsgläubigen und Religionsvertretern noch von den Regierenden und den Bevölkerungen wahrgenommen werden und wird deshalb von ihnen allen ebenso bestritten wie auch von bornierten Wissenschaftlern und von sonstigen Besserwissern, die alles besser wissen wollen. Also bestreiten sie allesamt vehement die effective Tatsache der drei folgenden Fakten, die übergeordnet und vorrangig an der gesamten bestehenden Jämmerlichkeit aller menschlichen Ausartungen die Urschuld tragen in bezug auf alle böartige Verwüstung, Zerschlagung, Verheerung, Zerstörung, Zersetzung und Vernichtung der Natur, deren Fauna und Flora und damit aller Lebensformen jeder Gattung und Art, aller Gewässer, der Atmosphäre, des Klimas und der ganzen Welt:

1. Niemand oder kaum ein Mensch – ausser wenigen intelligenten Verstand- und Vernunftbegabten – denkt darüber nach und erkennt auch nicht, dass Religionen, Macht und Geld tatsächlich der grundlegende und miteinander verschweisste Block aller auf der Erde und bei der irdischen Menschheit herrschenden Übel, Kriege, des gesamten Terrorismus und jeder Ausartung sind, wobei dem Ganzen voran grundlegend die Religionen stehen, denen die gläubigen Menschen wahnmässig verfallen sind. Das Ganze in bezug auf die Religionen betrachtet und also von diesen ausgehend, ergibt, dass aus den Religionen, die auf der Erde sehr zahlreich und äusserst vielfältig sind, Religions-, Fremden- und Rassenhass, Streit, Kriege, Folter, Mord und Totschlag sowie Hass und Terror gegen Recht, Gesetz, Ordnung und Menschlichkeit hervorgehen. Und dies darum, weil die jeweilig angebliche Gottheit böartige Strafe und Rache für Vergehen usw. bis hin zur Todesstrafe fordert, wie auch Folter und Krieg gegen andere Völker usw., was böartig und zugleich lächerlich

als göttliche Lenkung und Schutz in Liebe dargestellt wird, wobei die unbedarften verstand-, intelligenz- und vernunftlosen Gläubigen den ganzen religiösen Unsinn für bare Münze nehmen und glauben, damit ihren imaginären Gott und seine ihm angedichtete falsche «Liebe» hochjubeln zu müssen. Das einmal betrachtet und gesagt hinsichtlich der Wirkungen und Auswirkungen der Religionen in bezug auf die Bewusstseins-, Gedanken- und Gefühls- sowie Verhaltensbeeinflussung der gläubigen Menschen durch den suggestiv wirkenden religiösen Glaubensunsinn, der nicht nur die Intelligenz niederquetscht und weder Verstand noch Vernunft zur Geltung gelangen lässt, sondern diese bis zur Unbrauchbarkeit und pathologischen Verblödung beeinträchtigt.

Wie das Gros der Religions- und Sektengläubigen wirklich denkt und in ihrem Glauben schaltet und waltet, das erweist sich seit jener Ur-Zeit, als die Religionen entstanden sind. Effective Tatsache ist, die seit alters her bei den Religions- und Sektengläubigen beobachtet werden konnte und auch in der Gegenwart beobachtet werden kann, wie es aber auch in der Zukunft sein wird, dass das Gros der Gläubigen absolut unbedarft, wirklichkeitsfremd, selbstdenkungsunfähig, suggestivlabil, unterwürfig, willfährig, unterdrückbar, unmündig und hörig ist. In dieser Weise sind sie hilflose Figuren, die zur sehr leichten Beute der Religions- und Sektenfänger werden und deren Unsinnigkeitsmären glauben und dann irgendwelche höhere Macht anbeten, wie einen Gott, Gottessohn, Heiland, eine Göttin, Allmächtige, Allmutter, einen Allmächtigen, Allvater, Schöpfer, Weltenlenker, eine Schöpferin, Weltenlenkerin oder wie all die religiösen und sektiererischen Divinitäten genannt werden.

Beim Ganzen der Religions- und Sektengläubigkeit ist die Wahrheit die, dass die Gläubigen in unterwürfiger Demut und sich selbsterniedrigend ihre Gottheiten und dergleichen anbeten, in gewissen Weisen die angeblich göttlichen Richtlinien, Gesetze, Gebote und Vorschriften befolgen und auch versuchen, danach zu leben. Dabei ist dieses Befolgen und Danachleben nur gerade danach ausgerichtet, wie das Ganze für das persönliche Gut- und Wohlergehen sowie Hab und Gut genutzt werden kann und vertretbar, jedoch ein Mehr, das keinen persönlichen Erfolg und Nutzen bringt, inakzeptabel und verpönt ist. Und diese Tatsache erweist sich bei den Religions- und Sektengläubigen auch in der Beziehung, wenn irgendwelche Mitmenschen in irgendeiner Weise besser dran sind als die Gläubigen selbst. Haben nämlich andere als sie selbst mehr Hab und Gut, mehr Reichtum, weniger Sorgen und Probleme, mehr Frieden und Freiheit oder Glück, besseren Verdienst, ein teureres Auto oder sonst irgendwelche Dinge usw., dann steigt in ihnen Unfrieden, Neid, Gier und gar Hass usw. hoch. Das jedoch wird bestritten, weil sich diese Regungen und das diesbezügliche Verhalten nach aussen hin mit ihrem Glauben nicht vereinbaren lassen, einen schlechten Eindruck machen und das ganze Heuchlerische des Glaubens offenbaren.

Das Ganze des Glaubens und das Betreiben hinsichtlich der Erfüllung der Glaubensvorsätze des Gros der Religions- und Sektengläubigen dauert in der Regel nur so lange, bis sie durch Mitmenschen finanziell oder sonstwie materiell Schaden erleiden und psychisch oder physisch geharnt werden. Geschieht dies, dann erweist sich, wie es seit alters her bekannt ist, dass in solchen Situationen das Gros der Gläubigen ausflippt und hassvoll Rache und Vergeltung übt, bis hin zu Mord und Totschlag – wie das auch beim Gros der nichtgläubigen Menschen der Fall ist. In dieser Weise betreiben die Gläubigen Selbstsabotage, weil sie ihren Glauben nicht mit der effektiven Wirklichkeit der Realität vereinbaren und dadurch die anfallenden Probleme nicht lösen können.

Jeder realistische verstand- und vernunftbegabte Mensch weiss, dass ein religionsgläubiger Mensch sich mit seinem Glauben etwas im Leben vornimmt, erreichen und wie er sich als Gläubiger verhalten und was er tun möchte. Dann aber geschieht etwas und trifft ihn, das ihn physisch oder psychisch harmt, ihm unter Umständen finanziellen Schaden bringt, seine allgemeine Lebenssicherheit gefährdet, seine Arbeit, sein Wohlbefinden oder seinen materiellen Wohlstand gefährdet, und das lässt ihn dann plötzlich aufmerken und von seinem Glaubenswahn abweichen. Ganz plötzlich regt sich in ihm der Selbsterhaltungswillen, und er stellt untergründig fest, dass er sich mit seinem religiösen, sektiererischen Wahnglauben selbst ständig im Weg steht. Zwar denkt er nicht offen und sich nicht selbsteingestehend, dass er mit seiner wahnglaubensmässigen Einbildung einem falschen, irren und wirren Schwindel verfallen und völlig realitätsfremd ist, doch er beginnt zum eigenen Schutz und Selbsterhalt plötzlich konträr zu seinen Glaubensvorsätzen zu denken und zu handeln, wird gehässig, verfällt dem Neid, der Gier, dem Hass, der Gewalt, der Rache und Vergeltung und scheut letztendlich auch nicht mehr davor zurück, zu töten und zu morden.

Doch weiter geht das ganze Diesbezügliche auch, wenn durch die Regierungsmacht-«Eliten» und deren Vasallen Unfrieden oder gar Kriege mit anderen Völkern und Staaten angezettelt werden, denn auch dann mischeln die Religions- und Sektengläubigen fleissig mit, lassen sich ins Militär einziehen, bewaffnen sich und marschieren dann gegen die von den Regierenden aufgebauten «Feinde», um sie kriegsmässig zu ermorden,

und zwar in der Regel noch unter dem angeblichen Schutz und Recht ihrer Gottheit, die von den Militärmächtigen für ein gutes Gelingen und den Sieg der Waffengänge hilfeschend angerufen und betend um Segen ersucht wird. Dabei spielt es dann keine Rolle, dass unter Umständen der religiöse und sektiererische Glaube das Töten, Morden und alle sonstigen Greueltaten und Verbrechen verbietet, denn wenn es um die eigene Haut geht, die geschützt werden muss, dann geraten der Glaube und selbst die besten Vorsätze urplötzlich in Vergessenheit und werden zur Nichtigkeit. Dann nämlich kommt das alte Sprichwort zur Geltung: «Willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein.»

Ein wirklich intelligenter Mensch verfällt niemals einem Glauben, denn religions- und sektengläubige Menschen sind intelligenzschwach sowie in ihrer Vernunft und ihrem Verstand nicht zurechnungsfähig, und zwar auch dann, wenn sie einen Doktor- oder Professorentitel usw. führen und einen hohen IQ nachweisen, denn Titel und IQ sind in Wahrheit nicht mehr als Schall und Rauch.

Der Mensch muss wissend, jedoch nicht gläubig, und dadurch auch selbstbewusst sein und auch herausfinden, wie selbstbewusst er wirklich ist und dabei sein wertvolles Wissen und sein Selbstbewusstsein immer mehr erweitern. Es muss die Welt gesehen werden, wie sie in ihrer Wirklichkeit der effektiven Realität tatsächlich ist, nicht jedoch nach religiösen und sektiererischen Glaubenssätzen und Überzeugungen, die zu falschen Entscheidungen führen. Auch dürfen die Gedanken nicht ständig schlecht und negativ sein, und zwar auch dann nicht, wenn sich in der Welt oder im persönlichen Bereich Übles und Unerfreuliches ereignet, denn es dürfen nicht nur die schlechten und negativen Dinge gesehen werden. Wenn nur gedacht wird, dass die Welt ein gefährlicher Ort sei, dann werden damit die Gedanken und Gefühle darauf ausgerichtet und alles wird nur noch voller Gefahren gesehen. Die Gedanken bestimmen die Gefühle und die Psyche und bilden den Filter, wie die Welt, die Mitmenschen, das Leben und die Natur und deren Fauna und Flora gesehen werden. Wenn nur das Negative gesehen wird, dann werden die positiven Dinge ausgefiltert, während die negativen Dinge ins Bewusstsein gelangen und gedanken-gefühls-psychemässig Aufruhr schaffen.

Böse, angstvolle, hassende und dumme Gedanken suggerieren dem Unterbewusstsein bereits alles Ausartende für die Zukunft, wie auch, sich weiterhin nur mit Menschen herumzubalgen, die gleichermassen in negativer Weise denken und einem Glauben verfallen sind. Und dafür ist der Mensch wirklich selbst ganz allein verantwortlich, denn so wie er die Wirklichkeit der Realität sieht, so gestaltet und lebt er auch sein Leben. Die Bedeutung, die wir bestimmten Situationen geben, ist entscheidend.

Früher dachten die Menschen, dass die Erde eine flache Platte sei und hatten Angst, dass sie, wenn sie über den Horizont hinausgehen, in einen bodenlosen Abgrund stürzen würden. Dann kam einer, der die Wahrheit wissen wollte und deshalb der Sache nachging und herausfand, dass die Erde eine Kugel ist und auf ihr rundherumgegangen werden kann. Damit stellte er all das in Frage und widerlegte dauerhaft das gesamte bis dahin existierte wirre Glaubenssystem und die damit verbundenen Glaubenssätze und Überzeugungen. Und so muss es auch sein mit den religiösen und sektiererischen Glaubenssystemen und Glaubenssätzen, die in Frage gestellt, widerlegt und aufgelöst werden müssen, damit die Menschen wieder selbst klar zu denken, zu entscheiden, zu handeln und selbstbewusst zu werden beginnen. Nur dann, wenn ihnen das gelingt, werden sie die Welt frei von Religionen und Sekten in friedlicher, freiheitlicher und gerechter Weise gestalten und durch Regierende lenken lassen können, die ohne jedes Machtgebaren, Machtausüben, ohne Hegemonie-sucht, Gewalt und Zwang die Erdenmenschheit in aller Gerechtigkeit in die Zukunft führen. Eines müssen sich dabei alle Menschen aber bewusstmachen, nämlich dass dies in der Entscheidung fundiert, ob die Macht der Religionen und Sekten weiterhin die Gedanken der Menschen durch einen Wahnglauben beherrschen soll, oder ob sie der effektiven Wirklichkeit der Realität folgen, frei von jedem Wahnglauben und tatsächlich selbständig, selbstdenkend, selbstentscheidend und selbsthandelnd werden wollen. Noch aber sind die Menschen der Erde Sklaven des religiösen Glaubenswahns, weil sie seit ihrer Kindheit wahnmassigen und von Menschen erfundenen «göttlichen» Normen und Dogmen ausgesetzt sind, wodurch sie ihr ganzes Leben lang als Gefangene ihres religiösen Glaubenswahns gelebt und als Glaubenswahn-Häftlinge sehr mühsam ihr Leben bewältigt haben.

Das Gros der religiös-sektiererisch Glaubenswahnbefallenen merkt jedoch nicht, wie die Religionen und Sekten sowie die religiös ausgerichtete Gesellschaft und die Politiker, Staatsmächtigen und deren Vasallen, wie aber auch die Geheimdienste, Militärs und die Wirtschaftsmächtigen ihr Leben einschränken, wobei es bereits heute schon so ist, dass alle diese Macht-«Eliten» fast vollständig jeden einzelnen Menschen kontrollieren. Daraus ergibt sich auch, dass ein Mensch jedesmal scheitert, wenn er versucht, aus irgendwelchen vernünftigen und logischen Anregungen aus seinem religiösen Glauben auszubrechen und freizukommen. Und es missglückt ihm und treibt ihn in Stagnation, weil er nicht ausdauernd und nicht mutig, kraftvoll und willens genug ist, sich gegen alle Widerstände der ihm von Kindheit an eingehämmerten Religionsgläubigkeit und

gegen die von aussen auf ihn einwirkende und ihn hegemonisch drangsalierende Macht der Religion zur Wehr zu setzen. All das zu verwirklichen, was den Menschen infolge aufkeimender und begründeter Zweifel, persönlich identifizierter Erkenntnisse oder durch klare Hinweise der realen Wirklichkeit oder ihm von Mitmenschen geschaffene Klarheiten dazu bringt, bestimmte religiöse Glaubenssätze in Frage zu stellen oder irgend etwas Neues auszuprobieren, das missglückt ihm in der Regel darum, weil er hart an eine von Religionen, Sekten, den machtbesessenen Staatsmächtigen, Politikern und der religiösen Gesellschaft aufgebaute Wand prallt und zurückgeworfen wird. Also bleibt er in seinem religiösen Glaubenswahn gefangen und gelangt nicht zur Erlangung, Nutzung und zum Ausleben seiner sehnlichen Träume, folgedem er alles und überhaupt nichts verwirklichen kann, was er sich je erträumt hat, weil sich alles ausserhalb seines Religions- und Sektenwahnglaubens in der Wirklichkeit der Realität und effektiven Wahrheit befindet. Das aber kann von einem einzelnen religionsgläubigen Menschen in seiner Glaubenseinbildung nicht verstanden werden, geschweige denn von der grossen Masse des Gros der Glaubenswahnbesessenen, die in ihrem Glaubensgefängnis als Häftlinge dahindarben, obwohl sie sich tief unbewusst davon befreien und für sich aus der Wirklichkeit der Realität Nutzen ziehen möchten. Dies ist ihnen jedoch infolge ihres Glaubenswahns nicht möglich, weil das Ganze der Wirklichkeit in bezug auf die Realität derart weit ausserhalb ihrer Wahneinbildung ist, dass sie unmöglich das erreichen können, was sie wollen.

Viele Menschen kämpfen ihr ganzes Leben lang mit ihrem Glauben und der Wirklichkeit der Realität, doch vermögen sie die Grenze resp. die besagte Mauer nicht zu überwinden, an die sie stossen, wenn sie ausbrechen wollen, um ihre Träume von Freiheit, Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit sowie Selbstbestimmung Wirklichkeit werden zu lassen. Die meisten Religionsgläubigen scheitern in dieser Beziehung aber darum, weil sie voll und ganz fanatisch und in einem pathologischen Wahn mit den falschen Glaubenssätzen und Überzeugungen derart fixiert und verbunden sind, dass sie sich nicht willentlich davon lösen können. Also leben sie genau so weiter, wie sie es schon seit Kindheit an getan haben, wodurch sie in ihrem Glaubenswahngefängnis gefangenbleiben und glauben, dass sie in einer Komfortzone resp. «sicheren» Weise leben und von ihrer Gottheit durch ihren Wahnglauben vor allem Bösen, Negativen und Schlechten behütet seien und geschützt würden. Also glauben sie in ihrem Wahn weiterhin daran, was sie schon immer geglaubt haben, und so bleibt alles beim Alten und eben so, wie es seit jeher war, ist und weiter sein wird. Also wird das Gros der Religions- und Sektengläubigen sich kaum oder gar niemals von seinem Glaubenswahn abwenden und sich auch nicht nach der wirklichkeitsmässigen Realität und deren effektiven Wahrheit ausrichten. Doch das bedeutet, dass in dieser Beziehung nicht zum Bessern, Guten und Positiven umgedacht und demzufolge auch nicht gelernt wird, vernünftig und realitätsmässig zu handeln. Dies, weil die Religionsgläubigen einfach gedanken- und verantwortungslos weiterhin in ihrem Einbildungswahn leben wollen und damit dem Anstreben und der Verwirklichung des Guten und Positiven die Stirn bieten, womit sie einem Frieden in der Welt und unter allen Menschen keine Chance geben. Dies, wie sie auch nicht der Freiheit und Gerechtigkeit einen Weg öffnen und auch nicht der Notwendigkeit einer Anstrebung der Machtlosigkeit der Staatsführenden und deren Vasallen, Geheimdienste, Militärs und Wirtschaftsbonzen bedenken, um deren herrsch- und machtsüchtiges Handeln zu beenden. Und da dies nicht geschieht, wird weiterhin durch sie aller unumschränkte Hass, alle Rache, Vergeltungs- und Profitsucht und alles Kriegsgebaren weitergetrieben, jede wahre Demokratie verhindert und Not, Elend, Unfrieden, Unfreiheit, Ungerechtigkeit, Krieg und Zerstörung über die Welt und die Erdenmenschheit gebracht. Und dies geschieht bei allen Religionen und Sekten, wenn sie ihre von Menschen erfundenen Gottheiten und Götzen anbeten, anflehen und unterwürfig um Sieg und Heil für ihre Kriegsgräueltaten und Kriegsmorderei, Vergewaltigungen, Folterei und Zerstörungen betteln.

Effectiv ist es die Entscheidung jedes einzelnen religions- resp. sektenwahngläubigen Menschen selbst – wie auch jedes religionswahnungläubigen Menschen –, was er aus seinem Leben macht oder machen will. Also hat jeder für sich selbst zu entscheiden, wie und was und wofür er etwas glauben will, es verfechtet und dafür einsteht. Aus religiös-sektiererischer Sicht betrachtet, ist dies jedoch illusorisch, weil die eigene Entscheidung nur scheinbar ist, wenn der Mensch einem religiösen Glauben verfällt. Und das ist darum so, weil nämlich durch die religiös-sektiererische suggestive Einwirkung – sei es in mündlicher oder schriftlicher Weise – auf einen labilen Menschen, diesem die Selbstentscheidung gründlich vergällt und er der Suggestiveintrichterung hörig wird. Das aber, was absolut klar ist, ergibt sich nur bei einem Menschen, der selbstentscheidungs-labil, selbstentscheidungsunfähig resp. selbstentscheidungsinstabil und krankhaft fremdmeinungs- und glaubensanfällig ist, wodurch er dann, wenn er dem Meinungs- und Glaubenswahn verfällt, seine Gedanken nicht mehr auf die Wirklichkeit der Realität und deren Wahrheit ausrichten kann und nur noch glaubt, was ihm als Glaubensfutter vorgeworfen wird. Die dieserart glaubensgesteuerten Gedanken formen dann die Gefühle und die Psyche, folgedem er durch die irren, verrückten religiösen Wahneinhämmerungen und Überzeugun-

gen und deren effective Unwahrheiten sein Leben in Wahngläubigkeit bis zur Welt-, Realitäts-Wirklichkeitsfremdheit und Lebensunfähigkeit verändert.

Für einen scharf, korrekt und genau beobachtenden, analysierenden und realistisch denkenden Menschen ist es sehr erstaunlich zu beobachten und festzustellen, mit welcher Leichtigkeit viele Menschen – auch viele mit Doktoren- und auch Professorentiteln und hohem IQ usw. – ihre Gedanken-, Gefühls- und Psychewelt, ihre Meinungen, Verhaltensweisen, ihre Lebensführung und ihr Wirken im Dasein lebensfremd und lebensnachteilig verändern, wenn sie durch einen religiösen Glaubenswahn gefangen sind oder von einem solchen befallen werden.

Was der Mensch durch eine unbeweisbare Überzeugung in einer Glaubensweise aufgenommen hat und für wahr hält, muss keinesfalls richtig sein – und ist es meist auch nicht, speziell jedoch in bezug auf alles Religiöse und Sektiererische und den daraus resultierenden pathologisch bedingten Glaubenswahn. Einzig all das, was auf der Wirklichkeit der unumstösslichen Realität und deren Wahrheit beruht, resp. auf der Wirklichkeit und deren Wahrheit, ist je in seiner Form als echt und wahr nachweisbar und also eine beweisbare Gewissheit und Richtigkeit. Und das ist, ganz egal, was darüber gedacht wird, immer die absolute Realität, die in ihrer Wirklichkeit unbestreitbar und die einzige Wahrheit ist. Eine andere Wahrheit als die der Realität und deren Wirklichkeit gibt es nicht und kann nie werden. Einzig die Realität und deren Wirklichkeit entsprechen der Wahrheit und können jederzeit nachweisbar in allen und jeden Dingen bewiesen werden, weil sie für einen verstand- und vernunftmässig gesunden und realistischen Menschen intellektuell, scharfsinnig, klarsichtig und rational nachvollziehbar sind, während jeder religiöse oder sonstige Glaube nur auf blinden und unbeweisbaren Vermutungen aufgebaut ist und entgegen der beweisbaren Realität nur in Dingen, Hypothesen, Behauptungen, Täuschungen und Mutmassungen fundiert, die das kranke, dumme, realitätsfremde und widersinnige religiöse Wahnglaubensgebäude des glaubensverirrten Menschen widerspiegeln.

Die religiösen Glaubenssätze und Überzeugungen, die das Leben des glaubenswahnbefallenen Menschen und den Zustand seines Realitäts-, Wirklichkeits- und Wahrheitsverstehens bestimmen, blockieren genau dieses Verstehen durch den Wahnglauben. Folgedem gestaltet der Gläubige sein Leben nur so, wie er es gemäss seinen religiösen Glaubenssätzen und Überzeugungen führen muss und dabei annahme- resp. einbildungsmässig glaubt, dass er dadurch glücklich, erfolgreich, zufrieden und gesund lebe. Also entscheidet er nicht selbst darüber, ob er effektiv glücklich, erfolgreich und gesund lebt und auch zufrieden ist, weil eben nichts vom Glaubensmässigen wahr ist und jeder Glaubenssatz und jede Überzeugung nur das spiegelt, was der Glaube vorgaukelt und für den gläubigen Menschen zu seiner eigens kreierte falschen Realität wird. Dadurch sieht er die ganze Welt nicht so, wie sie wirklich und real ist, sondern wie er sie durch seinen Wahnglauben selbst sieht.

Ein religiöser Glaubenssatz und eine religiöse Überzeugung entsprechen keiner Erkenntnis, keiner bestimmten Situation bzw. keinem Sachverhalt und keiner Sicherheit und keinem Beweis, wie das gegenteilig bei der Realität und deren Wirklichkeit und Wahrheit der Fall ist. Glaubenssätze und Überzeugungen können zwar den labilen instabilen Menschen und dessen Leben beflügeln, doch wahrheitlich behindern sie ihn in jeder Beziehung, um bestimmte Ressourcen und Quellen der Realität und deren Wirklichkeit und Wahrheit anzuzapfen, die ihm dabei helfen würden, Resultate zu erreichen, die gesamtevolutiv für ihn in bezug auf die Bewusstseinsentwicklung, Intelligenz, den Verstand und die Vernunft von horrender Bedeutung und Wichtigkeit wären.

Jeder Glaubenssatz und jede Überzeugung beruhen niemals auf einem festen Fundament, folgedem geben sie auch keine Gewissheit und keine Erkenntnis, die den Glaubenssatz oder die Überredung unterstützen würden. Also beruhen sie auch nicht auf Erlebnissen und Erfahrungen aus der Vergangenheit oder Gegenwart, wie sie auch nicht im Gehirn gespeichert und als Referenzerlebnis dienen oder veranlassen könnten, etwas zu glauben. Folgedem sind sie völlig egal und nutzlos, und zwar ganz gleich, ob sie nun lügenhaft, verleumderisch, hypothetisch oder einfach dumm und dämlich sind.

Religiöse Glaubenssätze und Überzeugungen – wie auch viele andere – sind ausnahmslos veränderbar, und zwar indem deren alte oder einzelne Elemente ausgerissen und durch Neue und Bessere ersetzt werden, wobei der Mensch aber diesbezüglich in jedem Fall selbst eine eigene Realität formt, wobei es aber in dieser Weise eigentlich so etwas wie Realität überhaupt nicht gibt. Eine dieserart geschaffene «Realität» kann nämlich nur in der Weise beurteilt werden, dass sie in jedem Fall immer im Auge desjenigen Menschen liegt, der sie sich einbildet und sie also widersinnig glaubt. Verändert der Mensch also seine Glaubenssätze und seine Überzeugungen, dann verändert er damit auch die Faktoren, die er als Tatsachen annimmt, und damit erzwingt er auch deren Resultate in seinem Leben.

Grundsätzlich gesehen ist es bei Glaubenssätzen und Überzeugungen so, dass – weil sie ja immer auf Hypothesen, Lügen, Verleumdungen und suggestiven Einredungen usw. beruhen – der Mensch immer eine Bestätigung für jeden Glaubenssatz und jede Überzeugung findet, in welcher Art auch immer, und in jedem Fall derart, dass alles als richtig bestätigt wird, weil es glaubensmässig einfach so sein muss. Die Tatsache, dass dabei das Ganze dieser Bestätigungen resp. Beweise rein glaubenswahnmässig angenommener und also eingebildeter Natur sind, das wird vom Gläubigen nicht akzeptiert, folgedem sich jeder Gläubige, egal woran er glaubt, immer bestätigt fühlt. Damit erhebt sich jeder wahngläubige Mensch mit all seinen Glaubenssätzen und den Überzeugungen in einen Status des Rechthabens und der Selbstüberzeugung, der für ihn so bombenfest sicher, zutreffend und unbestreitbar ist, wie für einen fanatischen Gläubigen der Wahrsagerei der entsprechende Unsinn.

Bei den Glaubenssätzen, wie auch bei den Überzeugungen, die auch Überredungen gleichkommen, ist das Schmerzhafte gleichermassen wie bei der Wahrsagerei, denn in jeder Beziehung ist bei allen das Positive immer ein Segen und hilfreich, während das Negative exakt dem Gegenteil entspricht. Und damit – weil der Gläubige seinen Glaubenssätzen und den auf ihn eingewirkten und auch weiter auf ihn einwirkenden Überzeugungen gläubig verfallen ist – sabotiert er sein eigenes Bewusstsein und damit seine eigene Intelligenz, seinen Verstand, seine Vernunft, und damit auch sein Leben.

2. Grundlegend geht die Macht und damit auch das Machtgebaren des Menschen aus den Religionen hervor, und zwar darum, weil der Mensch als unbedachter und nicht selbstdenkender Nachahmer das nachäfft, was ihm mit der angeblichen Macht Gottes als höchste Macht vorgegaukelt und von ihm als unnachweisbare Wirklichkeit und falsche Wahrheit als Wirklichkeit und Wahrheit angenommen und eingebildet wird. Dadurch ergibt sich, dass der Mensch die angebliche Macht seines Scheingottes auf sich abfärben lässt, er völlig gedanken- und gewissenlos diese Macht für sich in Anspruch nimmt und sie über die Mitmenschen und gar über die Fauna und Flora ausübt. Zwangsläufig ergibt sich daraus weiter, dass daraus Zwang und Gewalt, Unterdrückung, Versklavung, Ausbeutung und böartige Ausartungen sowie eine pathologische Sucht des Machtherrschens entstehen, wobei durch die zwangsläufig durchbrechende Ausartung alles immer schlimmer wird.

Zu sagen ist, dass Macht äusserst vielfältig ist und schon in der Familie beginnt, je nachdem ob ein Patriarchat oder ein Matriarchat herrscht und also ob ein Mann oder eine Frau die Familienmacht resp. Familienherrschaft ausübt. In ganz besonderer Weise jedoch herrscht die Macht dort vor, wo Regierende und deren Vasallen am Werk sind, wie aber auch dort, wo Behördenbeamte ihre Macht über die Bevölkerung ausüben, oder wo Militärs und Geheimdienste böartig schalten und walten. Durch die Macht, die auch Gewalt, Isolierung und Zwang beinhaltet, wird der Mensch niedergehalten, wobei auch absolut Persönliches mit dementsprechenden Verhaltensweisen ein Mittel der Macht ist, wie z.B. wenn die Sexualität als Machtmittel zur Erniedrigung von Frauen oder Männern missbraucht wird. Auch in dieser Beziehung ist Macht also ein Verhältnis, das schon seit Jahrtausenden zwischen den Geschlechtern tobt und nichts anderes ist als ein Machtausüben in bezug auf ein Gewaltverhältnis.

Durch Macht resp. das Machtausüben, und zwar sowohl bezogen auf den einzelnen Menschen, wie auch auf eine Gruppierung, die Bevölkerung oder die ganze Menschheit, wird der einzelne Mensch oder die Masse Mensch von den Machtausübenden verachtet und ausgebeutet. Auf dem Unterschied zwischen Machthabenden resp. Machtausübenden und einer Macht unterstehenden Menschen sind alle Unterscheidungen in bezug das auf Oben und Unten aufgebaut: Die Unterscheidung nach Machthabenden, Machtuntergebenen, Klassen, Rassen, nach Hautfarben und Alter, nach Norden und Süden sowie Reichtum und Armut.

Am Anfang war ein Denken des Gleichseins und des Gleichwertes sowie der Gleichberechtigung unter allen Menschen. Dann aber kamen die ersten erphantasierten Religionen mit den wahnmässig erdachten imaginären Gottheiten, denen eine höchste Macht über Leben, Tod, Dasein und Schicksal angedichtet wurde, woran der Mensch zu glauben begann und zugleich die der nichtexistierenden Gottheit wahnträchtig unterjubelte Macht auch für sich in Anspruch nahm, um über seinesgleichen und die Natur sowie über deren Fauna und Flora zu herrschen und mit Gewalt und Zwang Macht auszuüben.

Am Anfang waren vielfach die Gottheiten erst weiblicher Natur, also Göttinnen, weil das Weibliche als Gebälerin des Lebens, der Natur und aller Existenz erachtet wurde, doch änderte sich dieser Einbildungs- und Glaubenswahn, als sich die Männerwelt hervortat, indem sie die Macht über ihre Familien, die Frauen, das Handeln und Tun und auch über andere Menschen, Gruppierungen und Völker ergriff und so das Patriarchat machtvoll zu Geltung brachte. Durch diese Machtergreifung der Männerwelt war es ein Leichtes und nur noch eine Kleinigkeit, die Macht der göttlichen Gebärerinnen zu brechen und den Schritt zu einer männlichen

Gottheit zu tun und letztendlich zu einem einzelnen Gott-Machthaber und damit zum Monotheismus, der wiederum zur Alleinherrschaft resp. Alleinmacht des Mannes führte. Und diese Macht führte er über Jahrtausende hinweg bis in die heutige Zeit, nutzte sie mit bösartiger, mörderisch-kriegerischer Gewalt, um mit blutigen Massakern und Eroberungen seinen Machtbereich immer mehr auszuweiten und die Völker zu beherrschen. Und das geschieht gleichermassen immer wieder, so auch im 21. Jahrhundert, und wird auch darüber hinaus geschehen, wobei das Ganze dieses Machtgebarens seit alters her die Wahrheit der Wirklichkeit in bezug auf die Friedlichkeit des wahren menschlichen innersten Wesens verdeckte und mit der Zeit derart veränderte, dass das Gros der Menschen der Erde der Machtgier verfiel und diese ihm eigen und von ihm ausgelebt wurde. Dies insbesondere durch das Gros aller jener Elemente, die sich mit Lügen und falschen Versprechungen von den Völkern als Regierende und deren Vasallen wählen lassen, die dann aber, sobald sie an der Regierungsmacht und in deren Vasallentum sind, gegenteilig ihren Wahlversprechen usw. ihrer ihnen eigenen Macht frönen. Dann nämlich leben sie ihre Machtgier unhemmbar nach Strich und Faden aus und drangsalieren die Völker, zetteln Unfrieden und Kriege an und verüben dadurch Massaker an Millionen unschuldiger Menschen, die in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit leben wollen. Doch durch die von der Männerwelt an sich gerissene Macht und Herrschsucht hat sich aus der frühen Wirklichkeit des am Anfang gegebenen Denkens des Gleichseins, des Gleichwertes, der Gleichberechtigung, Liebe und des Friedens und der Freiheit unter allen Menschen eine katastrophale Abstraktion ergeben. Und diese Abstraktion erfolgte in dem Sinn, dass all die hohen Lebenswerte eine äusserst negative Bedeutung erlangten und folglich mit dem konkreten Sachverhalt des ursprünglichen Gleichseins, Gleichwertes, der Gleichberechtigung, der Liebe, des Friedens und der Freiheit unter allen Menschen keinerlei ersichtliche Verbindung mehr haben. Gegenteilig sind die Urwerte davon losgelöst und auf Machtgier ausgerichtet, die alles in sich birgt, was machtbedingt ist, wie alles ausgeartete Böse, Negative, Schlechte sowie Mord, Totschlag, Zerstörung und irreparable Vernichtung.

Die Macht, die vom Menschen ausgeht und von der er beherrscht wird, ist eine durch Religionen hervorgegangene Abstraktion in bezug auf die Realität des ursprünglichen menschlichen Denkens hinsichtlich des Gleichseins, Gleichwertes, der Gleichberechtigung, der Liebe, des Friedens und der Freiheit unter allen Menschen. Schon längst ist sie über die Macht der vom Menschen eingebildeten göttlichen Gebälerin hinausgewachsen, hin zur männlichen und monotheistischen Gottheit, wobei diese aber nicht mehr im ursprünglich religiösen Sinn verstanden werden darf. Und dies darum nicht, weil der Mensch sich selbst zum eigentlichen Gottmachthaber und fassbaren Machtgott erhoben und zum eigenen Machtschöpfer gemacht hat. Das Ganze ist dabei zum Machtglauben und diesbezüglich zum abstrakten Denken ausgeartet und damit zur Grundlage des Patriarchats geworden, resp. zur Gesellschaftsordnung, bei der jeder der Macht verfallene Mann eine bevorzugte Stellung in Staat und Familie innehat und bei der in Erbfolge und sozialer Stellung die männliche Linie ausschlaggebend ist. Also ist es kein Wunder, dass Frauen seit alters her und selbst noch in der heutigen wie auch noch lange in zukünftiger Zeit in den heiligen Hallen des Denkens entweder fremd blieben und bleiben, oder ihre Identität und Realität als Frau verleugnen mussten, dies auch heute und weiterhin müssen – wobei es über alle Zeiten hinweg wohl wenige Ausnahmen gab, auch heute gibt und zukünftig geben wird. Das historische Ausmass und die ungeheuren ausgearteten Abgründe der Machtgier, Machtausübung und Machtbeherrschung jener Menschen der Erde, die als Staatsführende und deren Vasallen seit alters her und bis in die heutige und zukünftige Zeit die Völker in Kriege, Not, Elend und ins Verderben führten und weiterhin führen, ist unermesslich.

Tatsache ist, dass über Jahrtausende und Jahrtausende Machtbesessene, in der Regel einer ausgearteten Machtgier verfallene Männer – mit wenigen Ausnahmen Frauen –, in Regierungen und Diktaturen usw. sowie in Familien, Gruppierungen und Völkern – unterbrochen durch einen Exzess des Männlichkeitsmachtwahns und Faschismus resp. nach einem Machtführerprinzip – die Bevölkerungen und die Welt mit mörderisch organisierten, undemokratischen, menschenfeindlichen, hegemonischen, rassistischen, religiösen und egoistischen sowie egoistisch bezogenen Ideologien mit Kriegen und Zerstörungen terrorisierten und alles in Angst und Schrecken versetzten. Soweit also einiges in bezug auf die Macht, die in der Regel seit alters her von der Männerwelt ausgeübt wird und seit jeher Tod, Verderben und Zerstörung über die Erde und ihre Menschheit gebracht hat.

3. Religionen und Macht waren und sind seit alters her auch mit Geld und Reichtum verbunden, denn wenn das Ganze gründlich betrachtet und analysiert wird, dann lässt sich diesbezüglich schon im Ursprung erkennen, dass bereits erste religiöse Kulthandlungen und daraus entstandene Religionen und Sekten materielle Gaben von den Gläubigen gefordert haben.

In seiner urtümlichen und einfachsten Form wurden in dieser Weise zwei Güter direkt gegeneinander getauscht, so erstlich der Glaube gegen eine Opfergabe, resp. das Gut religiöser Kulthandlung mit dem damit verbundenen Wahnglauben gegen das Gut der Gaben, das als Gegenwert gegeben oder geopfert wurde. Und dies geschah erstlich, indem den Göttinnen und Göttern im Glaubenswahn Früchte, Steine, gebastelte Figuren, Fleisch, Tierknochen, Tiere, Getier, Wertgegenstände usw. und gar Menschenleben geopfert wurden. Schon erste religiöse Kult-, Ritual- und Zeremonienführer forderten von ihren Anhängern und Gläubigen «freie» materielle Gaben, und zwar einerseits zum Zweck kultischer Opferungen, andererseits wurden aber auch allerlei materielle Werte für den persönlichen Unterhalt und die eigene Bereicherung der Zeremonienführer gefordert, nicht zuletzt aber auch zum Erbauen von Kult-, Ritual-, Opfer- und religiösen Versammlungsstätten, wie im Laufe der Zeit auch zur Anhäufung von materiellen Werten für die entstehenden religiösen Gruppierungen und Organisationen. Waren es erst nur belanglose Gegenstände usw., Lebewesen diverser Gattung und Art sowie Menschenopfer, so änderte sich diesbezüglich alles mit dem Sich-Erweitern der Glaubenskulte zu effektiven Religionen und daraus hervorgehenden Sekten. Folglich wurden mit der Zeit die erst geforderten «freiwilligen» Gaben für Opferungen immer mehr, denn später kam auch der Lebensunterhalt der sich zu Priestern gewandelten Zeremonienführer hinzu, wie auch immer mehr Forderungen für den Erhalt der Versammlungsstätten, Gebets- und Gotteshäuser sowie für die Anhäufung von Reichtum für die entstandenen Religionen und Sekten. Und diese wurden besonders durch das Aufkommen resp. die Erfindung des Geldes immer weiter in die Höhe getrieben, wobei den Gläubigen von den Religions- und Sektenführern für deren eigene und für Religions- und Sektenbereicherung stetig mehr Geld abgelautet wurde. Viele rettungslos Gläubige der Religionen und Sekten darbtten sehr oft in Armut und Elend, doch getrauten sie sich in ihrem Glaubenswahn nicht, die von den Religionen und Sekten geforderten Geldbeträge nicht zu bezahlen, weil sie sich vor göttlicher Strafe fürchteten. Also darbtten, hungerten und starben sie lieber, als die «freiwilligen» Gaben, die in Wahrheit gewissenlose Ausbeutungen waren und es auch heute noch sind, den Religionen und Sekten nicht zu geben, und zwar nebst besonderen Abgaben, die als Scherflein in die Opferstöcke gegeben wurden und werden.

Nun, mit der Zeit ergab sich, dass das System der Bereicherung der Religionen und Sekten von den Gläubigen verstanden und erkannt wurde, dass sie sich selbst ihre Scherflein anhäufen und zu Reichtum gelangen konnten. Dies eben dann, wenn sie die Geld-Kassier-Strategie der Religionen und Sekten für sich selbst anwandten, jedoch in der Art und Weise, indem sie selbst besser, vernünftiger und sparsamer mit ihrem Hab, Gut und Geld umgingen und alles an unnötig zu Erwerbendem einsparten und dadurch einen Notgroschen, etwas Spargeld resp. Spargroschen und eine Geldreserve zurücklegen konnten. Also taten sie es den Bereicherungssystemen der Religionen und Sekten gleich, sparten sich ihren eigenen Reichtum an und arbeiteten damit. Ihre dieserart angehäuften Kontanten resp. ihr Geldkapital, ihr Vermögen wiederum verhalf ihnen zur finanziellen Freiheit und zur Erkenntnis, dass sie durch ihren Kapitalbesitz und ihre sonstig materiellen Werte ihres Hab und Gutes und sonstigen Besitztums nicht nur in Wohlstand leben konnten, sondern auch viel Macht gegenüber den finanziell minderbemittelten Mitmenschen erlangten. Weiter ermöglichte ihnen ihr gesamter Reichtum auch, dass sie auch in staatliche Regierungspositionen gelangten und auch heute und in Zukunft gelangen und sie ihre hegemonische Macht ausüben können.

Was ich weiter noch sagen will, das bezieht sich auf die Mächtigen der Welt, seien es die Staatsgewaltigen und ihre ihnen gleichziehenden Vasallen, wie deren Berater, die Geheimdienste, Militärs, Wirtschaftsmagnaten, die einflussgebenden, herrschsüchtigen, autoritären, gebietenden «Eliten» der Reichen, wie auch all die diesen unbedarft und pathologisch Hörigen aus den Bevölkerungen. Mit wenigen Ausnahmen sind sie allesamt der Macht verfallen, die sie in irgendeiner Weise gegenüber den Mitmenschen und gar ganzen Völkern ausüben, und zwar oft in der Weise, dass Unheil daraus entsteht, wie indem Gewalt und Zwang auf sie ausgeübt oder Kriege vom Zaun gebrochen werden, wofür sehr oft perfide und hinterlistige Gründe dafür gesucht werden. Und dies geschieht im Zusammenhang mit den Religionen, der Macht und dem Geld, denn aus diesem Block entstehen immer und immer wieder Streit, Neid, Gier, Hass, Gewalt und Zwang, wie dadurch in der ganzen Welt und unter der gesamten Erdenmenschheit auch kein Frieden, keine Freiheit und keine Gerechtigkeit geschaffen werden und nicht aufkommen kann, sondern nur Krieg und Terror. Auch ist zu sagen, dass das Ganze von Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit auch fordern würde, dass allen Staatsführenden ihre selbstherrliche Macht entzogen und sie durch menschen- und volksfreundliche sowie der wahren Demokratie zugetane Leute ersetzt werden müssten. Und wenn ich gerade diesbezüglich an die USA denke, die in dieser Beziehung die schlimmsten Formen der Kriegstreiberei ausüben, dann stehen diese durch den präsidentialen Trampel-Trump auch heute wieder im Vordergrund und an allererster Stelle. Und dies ist darum so, weil dieser verantwortungslose US-Staatsvorsteher schon

seit rund drei Jahren herummotzt, wie auch der israelische Knallfrosch-Premierminister Benjamin Netanjahu, dass Persien resp. der Iran bekriegt und vernichtet werden müsse, weil dieses Land mit angeblichen Atomwaffen für US-Amerika und die Welt eine Gefahr sei und keine Atomwaffen besitzen dürfe – gegenteilig aber US-Amerika und Israel sehr wohl. Auch alle anderen Atommächte dürften dabei von Trampel-Trump und Knallfrosch Netanjahu miteinbezogen sein, worüber die beiden sich aber in Schweigen hüllen. Also will US-präsidential-Trampel-Trump aus diesem Grund – wie schon infolge blinder Vermutung geschehen im Irak – den sogenannten Atom-Deal mit dem Iran aufkündigen, wofür aber die effektiv wahre Begründung nicht die verlautbarte Vermutung ist, dass Persien eine waffenfähige Urananreicherung betreibe, um Atombomben herzustellen und die USA anzugreifen. Das Ganze beruht auf einer typisch US-amerikanischen Hinterhältigkeit – wenn er den Atom-Deal-Vertrag tatsächlich aufkündigt –, und zwar darin, dass ein ungeheurer Stunk mit Iran vom Stapel gelassen und aufgezogen werden kann, um dann die US-Armee kriegsmässig in Persien einmarschieren zu lassen, sich der Erdölvorkommen bemächtigen zu können und das Land unter US-Kontrolle zu bringen oder gar zu anektieren resp. gewaltsam in Besitz zu nehmen. Und dass dabei der israelische Oberclown Knallfrosch Premierminister Benjamin Netanjahu dazu sein Pro und Hurra brüllt, das dürfte ja absolut klar sein und die Welt ebenso aufschrecken und aufheulen lassen, wie wenn Präsidential-Trampel-Trump den Atom-Deal-Vertrag mit Persien tatsächlich aufkündigt und damit die gesamte Weltwirtschaft in Schwierigkeiten bringt. Dies nebst dem, dass dann auch im Iran das ganze Volk aufheulen und sich nicht mehr davor zurückhalten wird, die Urananreicherung wieder aufzunehmen und Atomwaffen zu bauen. Nebst dem aber, wenn der israelische Oberstaatsclown Netanjahu weiterhin seine Hasstiraden gegen Persien betreibt, wird es zwangsläufig unausbleiblich sein, dass rund um die Welt in rechtsextremen und Neonazibereichen – speziell in Deutschland und den USA – der schon lange wieder brodelnde Hass gegen das Judentum erst recht hochkocht und zu böartigen Ausartungen gegen die Judengläubigen führt. Und dass dabei auch die israelischen Machenschaften gegen die Palästinenser im arabischen Raum den Hass gegen Israel und damit gegen die Judengläubigen stetig mehr hochschaukeln, das ist doch wirklich nicht verwunderlich. Also wäre zu wünschen, dass sich die Staatsverantwortlichen Israels und deren Vasallen und Militärs usw. zurückhalten und Frieden und Lösungen mit den Palästinensern suchen würden. Die vermaledeiten Religionen und Sekten dürfen dabei keinerlei Rolle spielen, wie sie das auch sonst in der ganzen Welt nicht dürften, folgedem kein Mensch einen anderen infolge dessen religiös-sektiererischer Einstellung und Gläubigkeit belästigen, angreifen und harmen sollte, weil jeder Glaube eine persönliche Privatsache sein muss und keinen Einfluss in bezug auf den Umgang unter den Menschen haben darf. Wenn ein Mensch den schwachsinnigen Quatsch einer Religions- oder Sektenirrlehre glauben und irgendwelche Gottheit anbeten will und sich also einem Glauben verpflichtet fühlt, dann ist das absolut und allein seine persönliche und private Angelegenheit, die niemand anderen etwas angeht und also niemals zu einem Religions- resp. Glaubens- und Rassenhass führen darf. Wenn also ein Mensch einem religiösen Glauben verfallen ist, dann soll und darf er deswegen nicht als Mensch verachtet oder geharmt werden, sondern es soll, wenn er ein rechtschaffener Mensch ist, ein guter zwischenmenschlicher Umgang mit ihm gepflegt, er gewürdigt, geehrt und ihm sein Glaube und seine diesbezüglichen Meinungen belassen werden. Trotz eines religiösen Wahnglaubens ist ein Mensch ein Wesen, dem Achtung, Würde und Ehre gebührt, und dabei spielt es keine Rolle, welcher Religion oder Sekte der Gläubige angehört, folgedem ihm auch kein Haar gekrümmt und er auch nicht psychisch geharmt werden darf, wenn er rechtschaffen einhergeht, ein ordentliches, gesetzkonformes Leben führt, sich nicht in irgendeiner Art und Weise straffällig macht und sich dadurch selbst aus der Norm der Rechtschaffenheit und aus der Gesellschaft aussondert. Es gibt niemals einen Grund für Hass gegen Menschen, die einem Glauben der vielfältigen Religionen verfallen sind, die alle aufzuführen müssig wäre, weshalb zur Eindrucksgewinning der Religionenvielfältigkeit nur eine kleine Anzahl genannt sein soll. Also soll niemals ein Mensch um seines Glaubens willen in irgendeiner Weise geharmt werden, der irgendwelcher Religion oder Sekte angehört, wie z.B. dem Christentum, Judentum, Islam, einer orientalischen Religion wie Jesiden, Mandäer, Yarsan, Zoroastrismus, Hinduismus, einer zentralasiatischen und fernöstlichen Religion wie Konfuzianismus, Neokonfuzianismus, Daoismus, Buddhismus, Falun Gong, Kalasha-Religion, dem sibirischen oder koreanischen Schamanismus, afrikanischen Religionen wie der Religion der Yoruba, Religion der Ga, Voodoo und Religion der Akan, einer indigenen Religion Südamerikas, nordamerikanischen Religion, einer Religion in Ozeanien wie Cargo-Kulte, Ngara Modekngai, Papua-Religionen, einer polynesischen Religion oder einer der vielen anderen sowie den beinahe unzähligen und tatsächlich in die Hunderte gehenden Sekten, die aus diesen Religionen hervorgegangen sind. Aber es bestehen auch noch viele andere Religionen, wie z.B. die Ethnischen Religionen Europas, Neoethnischen Religionen Europas, der Synkretismus, Afroamerikanische Religionen, Indianisch-christliche Religionen, Buddhistisch-shintoistische Religionen, Europäisches Heidentum und Neopaganismus und Scientology sowie vielfältige und sehr zahlreiche historische Religionen, die auch Mythologien und sehr zahlreiche Weltanschauungen umfassen.

Zu nennen sind eigentlich auch das Kryptochristentum und die Untergrundkirchen, folglich auch diesbezüglich noch einiges gesagt werden muss, wie dass beim Kryptochristentum der christliche Glaube in verborgener Weise ausgeübt wird, wobei aber gleichzeitig ein öffentliches Bekenntnis zu einer anderen Religion offengelegt wird, folgedem Kryptochristen Menschen sind, die wohl christliche Bräuche und Traditionen befolgen, obwohl sie formell einer anderen Glaubensgemeinschaft angehören. In ähnlicher Weise existieren auch in anderen Religionen und Sekten solche Praktiken, was aber in der Regel nicht öffentlich bekannt ist.

Was in bezug auf Untergrundkirchen zu sagen ist, dazu kann erklärt werden, dass damit geheime christliche Orte für religiös motivierte Zusammenkünfte von Gemeinschaften bezeichnet werden, die aufgrund staatlicher oder durch «Geistliche», Theologen, Religionsdiener, Kleriker, Priester resp. Gottesdiener usw. Repression und Verfolgung ausgesetzt und daher gezwungen sind, sich heimlich an Geheimorten und in Privathäusern zu Gottesdiensten und Versammlungen zu treffen. Das war beispielweise schon bei diversen frühen Religionen so, und zwar auch beim Islam und Christentum, wie auch bei den französischen Hugenotten und in bezug auf die «Böhmischen Brüder», die frühen Sektenanhänger der Kali-Göttin in Indien, die durchs Land zogen und mit einer siebenfach geknoteten Seidenschlinge wandernde Kauflleute und viele andere Menschen erdrosselten und ausraubten. Also konnten sich Gläubige, die als solche Repressionen und der Verfolgung ausgesetzt waren, nach Beginn der Verfolgungen nur noch in geheimer Weise organisieren. Im Christentum waren in Irland vom 16. bis ins späte 18. Jahrhundert der öffentliche Gottesdienst und alle historischen Kirchengebäude der anglikanischen «Church of Ireland» vorbehalten, folgedem der Katholizismus nur im Verborgenen praktiziert werden konnte. Nach 1945 gab es beim herrschenden Kommunismus in den osteuropäischen Staaten ebenfalls heimlich agierende christliche Glaubensgemeinschaften, die mit ihrer Freiheit spielten, weil sie sich dem staatlich verordneten Atheismus widersetzen.

In Nordkorea gibt es bis heute eine Untergrundkirche, die in geheimer Weise agiert und etwa 300 000 Christgläubige aufweist. Untergrundkirchen finden sich auch in kleinen Netzwerken in islamisch geprägten Ländern, wie z.B. in Persien resp. im Iran, wie auch in Afghanistan oder in Somalia. Zumeist bestehen die Gläubigen aus christlichen Konvertiten aus dem Islam, die im Untergrund an geheimen Orten ihren Kulte und ihrer Religion nachgehen, weil sie nicht an Gottesdiensten der traditionellen Kirchen teilnehmen können, ansonsten sie geharmt werden, wie z.B. im Iran, wo regelmässig Leiter und Mitglieder von christlichen Hauskirchen usw. festgenommen und zu harten Gefängnisstrafen verurteilt werden.

Ptaah Damit hast du wieder einige Klarheit geschaffen und Fakten genannt, worüber meines Wissens das Gros der Erdenmenschen kaum oder überhaupt keine Kenntnis hat und also nicht weiss, wie sehr weitverzweigt, vielfältig und zahlreich bei den irdischen Völkern die Religionen und Sekten sind

Billy Leider ist es so, dass sich einerseits die Menschen nicht um solche Tatsachen kümmern, nur für sich selbst leben und nicht weiter als bis zu ihrer Nasenspitze über Dinge und das Weltgeschehen nachdenken, während andererseits diesbezüglich in den normalen Schulen und in den Religionsunterrichtsschulen nichts gelehrt sowie in den öffentlichen Medien auch nichts bekanntgemacht wird.

Ptaah Dazu kannst du wirklich «leider» sagen.

Billy Das Leider kann aber bestimmt auch für die nächste Zukunft verwendet werden, wozu ich denke, dass sich weltpolitisch und länderpolitisch rein nichts zum Besseren, Guten und Positiven verändern wird.

Ptaah Das wird leider tatsächlich unabwendbar so sein, denn bis anhin lassen sich keine Anzeichen erkennen, dass sich etwas zum Besseren, Guten und Positiven ändern würde. Auch unsere Vorausschau haben bisher noch keine Erkenntnisse gebracht, dass sich in absehbarer Zeit etwas in bezug auf positive Veränderungen ergeben würde.

Billy Das ist ja wohl nicht zu erwarten. Doch, wie lange schaut ihr denn in die Zukunft resp. wie weit macht ihr Zukunftschauen?

Ptaah Vorausschau wurden für die nächsten 1000 Jahre gemacht, worüber jedoch infolge Unerfreulichkeit des Kommenden nicht offen gesprochen und Angst sowie Negation vermieden werden sollen, doch was unsere Vorausschau betrifft, so belaufen sich diese auf nur wenige Jahrzehnte, die aber ebenfalls sehr Unerfreuliches aufzeigen, worüber wir aber auch nicht offen reden sollten. Ausserdem weisst du selbst vieles, was sich zukünftig zutragen und viel Elend, Leid und Not für die Erdenmenschen bringen wird.

Billy Klar, natürlich, muss ja auch nicht sein, dass Einzelheiten zur Sprache gebracht werden, folglich soll auch von etwas anderem die Rede sein. ...

Syrien, eine Fallstudie in westlicher Propaganda

Chris Kanthan; Sott.net; Sa, 28 Apr 2018 14:07 UTC



Schlagzeile aus der BILD

Liebes Tagebuch, viele meiner Kollegen sind unzufrieden mit den jüngsten Entwicklungen in Syrien. Sie sind unzufrieden, dass Assad immer noch an der Macht ist. Dennoch denke ich, dass das metaphorische Glas halbvoll ist. In einer kürzlich geführten Umfrage unterstützten 58% der befragten Amerikaner die Bombardierung Syriens und 19% hatten «keine Meinung» dazu. Das sind fantastische Neuigkeiten, zeigen sie doch, dass die grosse Mehrheit der Menschen leicht zu manipulieren oder aber einfach apathisch ist. Das wichtigste und zugleich am wenigsten verstandene Werkzeug einer Demokratie ist Propaganda. Werfen wir einen Blick auf die Grundlagen einer erfolgreichen Propaganda-Kampagne.

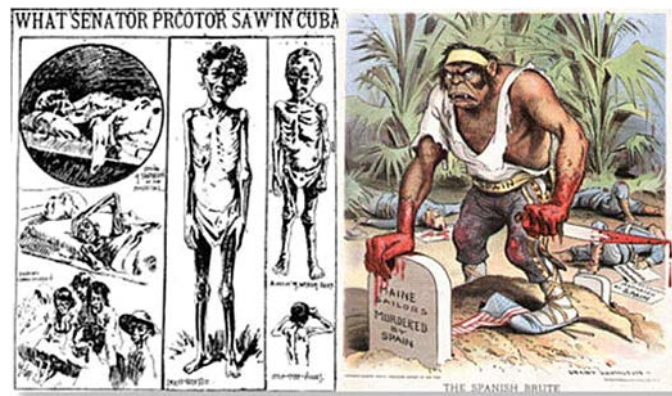
Dies sind die fünf Regeln erfolgreicher Public Relation, auch bekannt als Propaganda:

1. Halte die Botschaft einfach
2. Halte es emotional
3. Lasse keine Nuancen oder Debatten zu
4. Verteufle die Opposition
5. Wiederhole die Botschaft

Regel 1: Die Grundaussage muss so einfach sein, dass sie selbst ein Fünfjähriger verstehen kann. In diesem Fall war es: «Assad setzt chemische Waffen ein, um unschuldige Syrer zu töten.» Die zweite Botschaft war: «Wir sollten etwas dagegen unternehmen.» Diese Botschaft war für jeden Fernsehzuschauer oder Leser von Mainstreammedien klar und deutlich zu hören.

Regel 2: Halte es emotional. Propaganda ist nichts anderes als Marketing. (Tatsächlich ist es so, dass der Begriff Public Relations geprägt wurde, um den der Propaganda abzulösen, nachdem dieser während des ersten Weltkrieges negativ besetzt wurde.) Jede gute Werbung hat einen emotionalen Aspekt. Emotionen halten uns vom Denken und Analysieren ab. Deshalb nutzen Werber sexy Frauenbilder, um Pepsi zu verkaufen – und um einen Krieg zu verkaufen, müssen Angst und/oder Ärger geschürt werden.

Vor gut 120 Jahren, als die USA Kuba von Spanien stehlen wollten, setzten sie auf genau dieses Skript. «Du lieferst die Bilder und ich liefere den Krieg», teilte der Zeitungs-Tycoon William Randolph Hearst seinem Cartoonisten mit. Die Bilder zeigten sterbende Kinder und brutale, spanische Autoritäten. (Auch, wenn Spanien weiss ist, zeigt das untenstehende Bild eine Person mit afro-amerikanischen Zügen, denn ein Kriegstreiber konnte in jenen Tagen auch Rassist sein.)



Heutzutage sagt die US-Regierung den White Helmets: «Ihr liefert die Videos, wir liefern den Krieg.» Es ist immer dieselbe Technik, die wieder und wieder angewandt wird. Wer erinnert sich noch an den ersten Irak-Krieg, als ein junges Mädchen vor dem Kongress aussagte, dass irakische Soldaten Neugeborene in ihren Inkubatoren töteten? Natürlich erwies sich dies am Ende als Fake News und das Mädchen, so zeigte sich, war die Tochter des kuweitischen Botschafters.

Der Krieg in Syrien ist auch ein Beispiel, wie emotionalisierend Sprache eingesetzt wird: «Der schlimmste Angriff mit chemischen Kampfstoffen in Syrien seit Jahren.» (Eine Lüge, verbreitet von der New York Times, die einen eigenen Artikel zu vergessen scheint, in dem von über 52 chemischen Attacken berichtet wurde, die ISIS verübt hat), «Internationale Entrüstung», «Die Welt ist geschockt», «Fürchterlicher/tödlicher/scheusslicher/schrecklicher chemischer Angriff», etc. Ausserdem wird die syrische Regierung durchweg als «Regime» bezeichnet und Assad ist immer ein «Diktator» oder «Schlächter», der «sein eigenes Volk umbringt». Jeder Satz, jedes Wort ist darauf ausgelegt, emotionale Wirkung zu erzielen.

Regel 3: Debatten sind nicht erlaubt. Medien und Kommentatoren lassen absolut keinen Zweifel daran, wer der Schuldige war. Minuten nach der Veröffentlichung des Videos und Bildmaterials beschuldigte jeder Assad. Da hat es keinen Unterschied gemacht, ob man ABC, NBC, CBS, CNN, Fox schaute oder die «NY Times», «Washington Post» oder «Huffington Post» las – alle sprangen auf den Zug auf. Tucker Carlson war der einzige Vertreter der Mainstreammedien, der von der Linie abwich, aber wir kümmern uns um ihn.

Diese Form der Konsistenz ist von grundlegender Bedeutung für eine erfolgreiche Propaganda-Kampagne. Niemandem sollte es möglich sein, Alternativen anzudenken – könnte der Anschlag gestellt sein, könnte es ein False-Flag sein, könnte es Fake sein? Wie sollen wir wissen, wann und wo die Videos gemacht wurden? Wie kommt es, dass Assads chemische Waffen nur Kinder und Zivilisten töten und niemals Jihadisten? Warum finden die Angriffe immer nur statt, wenn Assad am gewinnen ist etc.?

Es gab auch keine Diskussion um Beweise oder Belege. Wir sehen Bilder und Videos und das genügt. Wir haben einen Arzt vor Ort, der sagt, dass es Sarin- oder Chlor-Gas ist ... Ende der Geschichte. Niemand spricht über Optionen, etwa ein internationales Ärzte- und Experten-Team vor Ort zu senden, sollen wir die Autopsien abwarten, sollten wir Assad auf die Anschuldigungen antworten lassen (bewahre!) und so weiter.

Das US-Establishment ist Richter, Jury und Henker (letzteres wortwörtlich). Der Zeuge ist Al-Qaida, der die Bilder und Videos liefert, aber der Durchschnittsbürger weiss auch das nicht.

Auch die zweite Botschaft wurde nie diskutiert. Selbst unter der Annahme, dass die syrische Regierung chemische Waffen eingesetzt hat, warum sollten die USA etwas dagegen unternehmen? Ist es eine moralische Verpflichtung, die nur den USA zufällt? Ist es eine rechtliche Verpflichtung? Intervenieren die USA jedes Mal, wenn ein Land chemische Waffen einsetzt? Wie steht es um nicht-chemische Waffen? Solche Diskussionen sind nicht erlaubt.

Auch der Angriff mit Marschflugkörpern war lächerlich, aber die Durchschnittsperson bemerkt nichts Verdächtiges. So wurde etwa die Barzeh-Forschungseinrichtung bombardiert, die von der OPCW mehrmals inspiziert worden war, zuletzt im November 2017. Fakt ist, dass es sich um eine zivile Forschungs- und Lehrstätte handelt.



Hinzu kommt, dass das OPCW Expertenteam am 13. April gerade in Syrien angekommen war, als das Dreiergespann USA/UK/Frankreich die Einrichtung bombardierten. **Hätte es nicht Sinn gemacht, die Inspektion des OPCW-Teams abzuwarten, bevor man die Gebäude bombardiert?** Ausserdem, wenn dort wirklich chemische Waffen aufbewahrt wurden, hätten diese nicht freitreten und Tausende Zivilisten in der Umgebung töten müssen? Der Beleg für die zivile Natur der Forschungsstätte kam, als wenige Stunden nach dem Bombardement syrische Journalisten und Soldaten durch die zerstörten Überreste dieser tödlichen «chemischen Waffenfabrik» liefen, die kurz zuvor von den US-Geschossen in die Luft gesprengt worden war.

Ich weiss, ich weiss, Denken verkompliziert die Dinge nur und zerstört die bequeme Lüge. Das ist der Grund, warum Propaganda immer einfach gehalten sein muss.

Regel 4: Wer den Narrativ in Frage stellt, muss vehement angegriffen werden. Das geschah aufs Vorbildlichste mit Attacken auf unabhängige Journalisten und Blogger. Vanessa Beeley, Eva Bartlett und Twitter-«Influencer» wie @PartisanGirl und @Iand56789 wurden als «russische Bots» verunglimpft. Ian wurde sogar für einige Tage auf Twitter gesperrt. Und während der Angriffe auf Syrien legten Hacker Seiten wie 21st Century Wire und Russian Insider lahm.

Regel 5: Wiederholung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Kampagne – ob es um den Verkauf eines Produktes, eines Politikers oder eines Krieges geht. Demensprechend bestrebt waren die Medien, alle Kanäle und das Internet mit schockierenden Bildern, Videos und emotionaler Sprache zu fluten. **Der Westen hat nur einen Medienkanal, aber der tritt unter Hunderten, Tausenden verschiedenen Namen auf, um die Illusion von Vielfalt und einer Wahl zu geben. Wenn auf diese Weise dieselbe Botschaft immer und immer wieder von so vielen Menschen wiederholt wird, verwandelt sie sich in die Wahrheit.**

So zeigt sich, es spielt keine Rolle, ob Assad noch an der Macht ist. **Das Wichtigste ist, dass Menschen leichtgläubig und formbar sind,** denn das erlaubt es, den Krieg am Laufen zu halten und so eventuell unsere Ziele zu erreichen. Ich versichere Dir, liebes Tagebuch, wir werden Syrien drankriegen und auch den Iran. Ja, es wird ein humanitäres Desaster epischen Ausmasses werden, aber sei sicher, dass es dem Westen damit gut gehen wird. **Das ist die Macht von Propaganda!**



Chris Kanthan

Chris Kanthan ist der Autor eines neuen Buches «Deconstructing the Syrian war». Chris lebt in der Gegend der San Francisco Bay, er bereiste 35 Länder und schrieb über das Weltgeschehen, Politik, Wirtschaft und Gesundheit. Sein erstes Buch heisst «Deconstructing Monsanto». Folgen Sie ihm auf Twitter: @GMOChannel

Quelle: <https://de.sott.net/article/32441-Syrien-eine-Fallstudie-in-westlicher-Propaganda>

Die freien Medien im Steilflug!

Von Gastautor Wolfgang Prabel

Letztes Jahr hatte ich Anfang Mai mal einen Blick auf die konservativ-liberale Bloggerszene geworfen. Zeit nachzusehen, was sich im vergangenen Jahr getan hat.

Also unter «konservativ» verstehe ich eine Weltsicht, die die Tradition als einen der wichtigen Pfeiler einer Gesellschaft versteht. Liberal sind in meinen Augen nicht offene Grenzen, offener Rauschgiftvertrieb und offene Messer, sondern der Schutz des Eigentums, marktwirtschaftliche Zustände, unter anderem auch in der Energiewirtschaft und ein funktionierendes Rechtssystem, welches nicht böswillig überlastet wird. Natürlich wird der eine oder andere entsetzt sein, wen ich alles unter liberal-konservativ in die Liste aufgenommen habe. Aber zu meiner Rechtfertigung: Ich bin nicht die Disziplinarkommission und bin etwas locker rangegangen.

Ende April/Anfang Mai 2017 hatten die alternativen regierungskritischen Blogs 1,1 Millionen Besuche täglich. Ein Jahr später ist die Besucherzahl auf 1,35 Mio. hochgeschnippt. Eine Zunahme von 23% in einem Jahr.

(Link zu <http://www.prabelsblog.de/2018/04/alternative-blogs-wachsen-und-wachsen/>)

Alternative Blogs wachsen und wachsen

Quelle: <http://vera-lengsfeld.de/2018/04/30/die-freien-medien-im-steilflug/>

Na sowas: USA merken, dass Ukraine zum Nazi-Land geworden ist

Sott.net; Mo, 30 Apr 2018 08:23 UTC



© Gleb Garanich / Reuters

Ukrainische Radikale in einer Kundgebung im Oktober 2017

Laut Medienberichten hat sich eine Gruppe Kongress-Abgeordneter in einem offenen Brief beim stellvertretenden US-Aussenminister über die Situation in der Ukraine beschwert. Wie RT berichtet, heisst es in dem Brief: «Es ist besonders beunruhigend, dass ein Grossteil der Nazi-Verherrlichung in der Ukraine von der Regierung unterstützt wird.»

Die Verherrlichung von Nazi-Kollaborateuren und Kriegsverbrechern in der Ukraine ist also von der Regierung gewünscht. Kein Wunder, schliesslich waren neonazistische Kräfte massgeblich am Maidan-Putsch beteiligt, der vom Westen organisiert wurde. Doch es kommt noch schlimmer – wie RT berichtet:

Die Erklärung des Abgeordneten Khanna wies zudem darauf hin, dass städtische Behörden in Lwiw/Lemberg die Feier des Jahrestages der Galizischen, also ukrainischen Division der Waffen-SS bei Veranstaltungen in diesem Monat erlaubten, zu dem auch Männer ihre SS-Uniformen auf der Strasse trugen. Die Erklärung erwähnt weiterhin Vorfälle wie den mit einer Lehrerin und einem Lokalpolitiker, die scheinbar Adolf Hitlers Geburtstag auf Facebook feierten und Fotos veröffentlichen, auf denen sie und die Schüler den Hitlergruss zeigten. ...

Nach 2013 nahm in der Ukraine die Verherrlichung von Kämpfern, die sich mit den Nazis gegen die Sowjetmacht verbündeten, erheblich zu. Im Jahr 2015 verabschiedete das ukrainische Parlament sogar ein Gesetz, das das Leugnen des «Heldentums» einiger dieser ukrainischen Verbündeten Nazi-Deutschlands unter Strafe stellt, obwohl diese die Vernichtung der Juden in der Region durchführten.

Oh je! Könnte es sein, liebe USA, dass es einfach keine so gute Idee war, in der Ukraine mit Hilfe von waschechten Nazis einen Regime-Change herbeizuführen? Es ist ja nicht so, dass dies nicht schon lange offensichtlich war. Russische und andere alternative Medien berichteten schon während des Putsches ausführlich darüber, aber das waren ja alles Fake News, nicht wahr? Wir erinnern uns an dieses Bild:



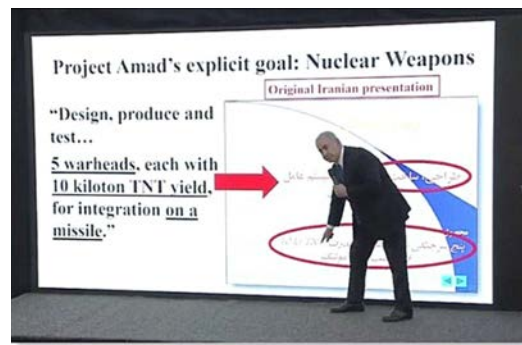
Maidan-Schläger: Demokratische Aktivisten für ein vereintes Europa?



«Swoboda»-Vorsitzender Oleh Tyahnybok

Was steckt hinter Netanjahus haltlosen Anschuldigungen?

Luke; Sott.net; Di, 01 Mai 2018 07:57 UTC



«Schaut her, eine iranische Atombombe, die auf Israel gerichtet ist»

Wie Sott-Redakteur Joe Quinn in seinem neusten Artikel schreibt, hat Benjamin Netanjahu seine besten PowerPoint-Jungs eine «besonders überzeugende» Präsentation anfertigen lassen, um die Welt mit haltlosen Anschuldigungen davon zu überzeugen, dass der Iran böse ist und trotz des Nuklearabkommens an Atomwaffen arbeitet. Seine Mission ist klar: Er will der Welt und besonders Trump Argumente liefern, das Nuklearabkommen platzen zu lassen, neue Sanktionen zu verhängen und womöglich sogar kriegerische Handlungen zu beginnen. Es muss schon hart für Israel sein, dank der russischen und iranischen Präsenz in Syrien nicht mehr einfach machen zu können, was es will – da muss also etwas getan werden. Joe Quinn dazu:

«Bibi möchte das Nuklearabkommen zerstören – und idealerweise den Iran gleich mit, mit Unterstützung der USA, denn die natürliche Ausweitung des iranischen Einflussbereichs im Nahen Osten (besonders in Syrien) stellt eine Gefahr für Israel dar. Keine existenzielle Gefahr wohlgemerkt, sondern eine Gefahr für den völlig unverhältnismässigen Einfluss, den dieses kleine Land seit Jahrzehnten im Nahen Osten ausübt. Aber für Menschen wie Netanjahu, seine Freunde in Saudi-Arabien und die «einzigartigen» Ideologen im Deep State ist die Gefahr des Machtverlusts «existenziell» – selbst eine vernünftige, rationale und natürliche Neuordnung der Machtstrukturen.»

Auch das iranische Staatsfernsehen bezeichnete Bibis Präsentation folgerichtig als Propaganda und Lügen. RT berichtet:

«Seine Anschuldigungen waren nicht neu, (...) voller haltloser Anschuldigungen (...) und Propaganda gegen die iranische Nukleararbeit», hiess es im staatlichen Fernsehen des Iran. Auf Twitter schrieb der iranische Aussenminister Mohammed Dschawad Sarif, dass Netanjahu alte Anschuldigungen neu aufleben liesse, um das Nuklearabkommen zu torpedieren.

Ob Trump auf diesen Unsinn hereinfällt? Schwer zu sagen. Prinzipiell ist er eher dagegen, dass die USA als Weltpolizei auftreten und dadurch sinnlos Geld verschwenden. Zwar ist er gegen den Nukleardeal, das aber wahrscheinlich nur, weil für die USA nicht genug dabei herauspringt.

Deutschland und die EU hingegen zeigen sich eher zurückhaltend, was Bibis PowerPoint-Eskapaden betrifft. Richtigerweise erklärten sie, allein die Internationale Atomenergie-Organisation sei für die Überwachung des Nuklearabkommens und seiner Einhaltung verantwortlich – und die hat bis jetzt keine Unregelmässigkeiten festgestellt.

Ob die an den Haaren herbeigezogenen Behauptungen Netanjahus diesmal die gewünschte Wirkung entfalten können? Wohl eher nicht. Auch das ist ein Zeichen für die Machtverschiebungen auf der Welt und besonders im Nahen Osten.

Quelle: <https://de.sott.net/article/32445-Was-steckt-hinter-Netanjahus-haltlosen-Anschuldigungen>

Allen Bemühungen des Westens zum Trotz: Es herrscht Friedensstimmung auf der Koreanischen Halbinsel

Robert Bridge; RT; Fr, 27 Apr 2018 05:38 UTC

Die Staatsoberhäupter von Nord- und Südkorea verblüfften die Welt, als sie am Freitag ein neues Zeitalter des Friedens zwischen ihren seit langem geteilten Staaten erklärten. Aber diese bemerkenswerte Wendung Washington zuzuschreiben, würde eine gefährliche Botschaft senden.



Zu behaupten, dass die Situation auf der koreanischen Halbinsel mit halsbrecherischer Geschwindigkeit in Bewegung geraten ist, wäre eine ordentliche Untertreibung. Noch vor wenigen Monaten hielt die Welt den Atem an, als Pjöngjang eine weitere Reihe von Sanktionen durch die USA scharf als «Kriegshandlung» kritisierte. Im Hintergrund des Vorfalls stand Donald Trump, bewaffnet mit einem unersättlichen Ego und einem sehr aktiven Twitter-Account, willig helfend, die Spannungen bis zum Siedepunkt zu treiben.

Die Stimmung dieser Woche hätte nicht gegensätzlicher sein können: Weiße Tauben und regenbogenfarbene Einhörner stiegen vom Himmel hinab auf die koreanische Halbinsel und brachen in Singen und Tanzen aus. Wenige hätten sich den historischen Moment vorstellen können, der sich vor ihren Augen abspielte: Kim Jong-un spaziert Hand in Hand mit dem südkoreanischen Präsidenten Moon Jae-in durch die militärische Sperrzone und ist damit das erste nordkoreanische Staatsoberhaupt seit 65 Jahren, das südkoreanischen Boden betritt. Und das war nur der Anfang der Wundertüte politischer Überraschungen, die der April bereithielt. Kim und Moon legten nach, indem sie sich verpflichteten, Atomwaffen auf der koreanischen Halbinsel abzuschaffen und sie versicherten, im Laufe dieses Jahres einen Friedensvertrag zu unterzeichnen.

Die beiden Korea befinden sich quasi seit 68 Jahren im Kriegszustand, da seit Beendigung des Korea-Krieges (1950–1953) nie ein offizieller Friedensvertrag geschlossen wurde.

Und jetzt, wo Frieden auf der koreanischen Halbinsel einzieht, wem wird der Verdienst für diese historische Entwicklung angerechnet?

Richtig, derselben globalen Supermacht, die bis vor kurzem wie ein Schulhof-Bully mit Kim Jong-un umsprang und ihn zwang, entweder in die direkte Konfrontation mit der überwältigenden amerikanischen Militärmacht zu gehen, oder aber die Luken dicht zu machen und die Verteidigung des Landes auszubauen.

Kim Jong-un entschied sich für letztere Lösung. Und es scheint, er hat gewonnen. Zumindest für den Augenblick.

Nichtsdestotrotz hat sich eine westliche Zeitung, «The Telegraph», aus dem Fenster gelehnt und erklärt, eine Friedensnobelpreis-Nominierung von Donald Trump zu unterstützen – für seinen Verdienst, die Korea-Krise entschärft zu haben.

«Der diesjährige Friedensnobelpreis sollte dem amerikanischen Staatsoberhaupt zukommen, das es endlich einmal verdient hat: Donald Trump», schrieb das britische Boulevardblatt in einem wenig subtilen Seitenhieb auf Barack Obama, den letzten Amerikaner, der die Trophäe einsacken konnte. «Wenn Donald Trump erfolgreich ist, wird er die gefährlichste Krise unserer Zeit entschärft haben.»

Gibt es wirklich Argumente den USA, die seit über einem Jahr ein nervenzehrendes atomares Chicken Game mit Pjöngjang spielen, anzurechnen, dass sie die koreanische Zeitbombe zur Detonation gebracht haben? Persönlich denke ich, dass die historische Einordnung der Ereignisse nicht nur grundsätzlich falsch ist, sie ist schlicht und einfach gefährlich, entschuldigt sie doch die absolut leichtsinnige Vorgehensweise der Trump-Regierung als Methode zur Krisenbewältigung.

Sehen wir der Wahrheit ins Gesicht: Niemand hätte vorhersagen können, wie der nordkoreanische Führer, der genauso egoistisch und unberechenbar wie Trump zu sein scheint, reagieren würde, als er nicht nur mit amerikanisch geführten Marinemanövern vor der Küste konfrontiert war, sondern zusätzlich auch noch die volle verbale Breitseite des US-Oberbefehlshabers abbekam. Wie dieses wunderbare Beispiel aus dem heißen Monat August 2017: «Nordkorea sollte besser keine weiteren Drohungen gegenüber den USA äussern – wir werden mit Feuer und Zorn antworten, wie die Welt es nie zuvor gesehen hat.»

Nordkorea mag ja schon vieler Dinge beschuldigt worden sein, aber langsames Lernen gehört sicher nicht dazu. Durch das Wissen, was mit Ländern passiert, denen es an militärischer Stärke fehlt, sich selbst zu verteidigen – nicht zuletzt Irak 2003 und Libyen 2011 –, machte Pjöngjang sich ohne Verzögerung daran, seine Verteidigung auszubauen. Und dies bereits lange bevor Kim Jong-un und Donald Trump über die politische Bühne polterten.

Seit 2006 hat Nordkorea sechs Atomtests durchgeführt, mit der bisher stärksten Sprengkraft im September letzten Jahres. Somit war es nicht der aggressive Ansatz der Trump-Regierung, der Pjöngjang an den Verhandlungstisch brachte. Nordkorea hat sich lange auf den Moment vorbereitet, an dem es sicher ist, aus einer Position der Stärke in die Verhandlungen zu gehen.

Dieser goldene Moment war im November besiegelt. Als Kim Jong-uns Regierung verkündete, dass sie einen verbesserten interkontinentalen ballistischen Flugkörper (ICBM) gebaut habe, eine Hwasong 15, die im Stande sei, «einen sehr schweren Sprengkörper bis auf das amerikanische Festland zu transportieren». Dieser Schritt war eine unmissverständliche Botschaft in Richtung Washington und an die amerikanischen Verbündeten im Pazifikraum, wie Seoul und Tokyo, die sich zunehmend geschwächt zeigten angesichts dieser Zurschaustellung von Feuerkraft.

Dennoch war es nicht Kim Jung-un, sondern Donald Trump und seine Regierung mit ihrer «Big Stick»-Politik, denen die Hauptverantwortung für diesen Ausbruch zugeschrieben wird. Deren Ansatz war untragbar geworden, da die Möglichkeit eines potentiellen Atomkrieges in der asiatischen Pazifikregion zu katastrophal geworden war, um ihn in Erwägung zu ziehen.

Anders gesagt: Der einzig mögliche Weg war nun, sich mit Nordkorea an einen Tisch zu setzen und einen Deal festzuzurren.

Es scheint, als sei Kim nun zufrieden, dass sein Land in der Lage ist, sich selbst gegen etwaige Aggressoren zu verteidigen, die versuchen könnten, dem Land seine Souveränität zu nehmen. Weit entfernt vom tragischen Schicksal, das Irak und Libyen traf, verhandelt Pjöngjang aus einer Position der Stärke und Souveränität.

Mit diesem Wissen scheint es eine unglückliche Lektion zu sein, die so sehr Betonung auf militärische Stärke und Bereitschaft legt, aber das ist es, was die USA viele schwächere Staaten zu lernen gezwungen haben. In grosser Eile.

Übersetzung aus dem Englischen durch sott.net

Quelle: <https://de.sott.net/article/32450-Aller-Bemuhungen-des-Westens-zum-Trotz-Es-herrscht-Friedensstimmung-auf-der-Koreanischen-Halbinsel>

Abbau Deutschland

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 2. Mai 2018

Wer heute morgen Nachrichten hörte, wurde von der Mitteilung überrascht, dass die Bundesregierung trotz Rekord-Steuereinnahmen ihre Investitionen herunterfahren will. Die Investitionen sollen laut Haushaltsplanung von Finanzminister Scholz von 38 Mrd. im kommenden Jahr auf 33 Mrd. im Jahr 2022 gesenkt werden. Im Koalitionsvertrag hatte die GroKo noch versprochen, die Investitionen zu steigern.

Das wäre auch bitter nötig, denn die Infrastruktur unseres Landes verfällt rapide. Marode Brücken, löchrige Autobahnen, unzureichende Internetversorgung, besonders auf dem Land, aber nicht nur dort, immer unpünktlichere oder ausfallende Züge bei der halbstaatlichen Deutschen Bahn, sind nur einige Beispiele.

Was die Deutsche Bahn betrifft, die sich am liebsten nur noch «Bahn» nennt, kann man zwar nicht mehr sicher sein, ob man auch ankommt, wenn man einen Zug besteigt, aber dafür ist die Gehirnwäsche garantiert. Mit viel Propaganda-Aufwand wird den Bahncard-Inhabern suggeriert, er fahre mit 100% Ökostrom, während der neben ihm sitzende normale Fahrgast mit einem Anteil Atomstrom befördert wird.

Immer offener werden Steuererhöhungen ins Gespräch gebracht. Aktuell wird vorbereitet, dass die Haus- und Grundstücksbesitzer kräftig zur Kasse gebeten werden. Wie viel mehr sie berappen müssen, werden sie erst erfahren, wenn es für einen Einspruch zu spät ist.

Warum hat die Regierung so viel Geld wie noch nie zur Verfügung, kommt aber damit nicht aus? Offensichtlich laufen die Kosten der ungebremsten Masseneinwanderung in die Sozialsysteme aus dem Ruder. Wer das thematisiert ist ein Fremdenfeind, was sonst?

Quelle: <http://vera-lengsfeld.de/2018/05/02/abbau-deutschland/>

Sigmaringen: Dramatischer Anstieg der Kriminalität um 35,8 Prozent – Erklärung des Regierungspräsidenten beunruhigend

Von Steffen Munter; Aktualisiert: 2. Mai 2018 14:16

Nach bürgermeisterlichen Brandbriefen und unerträglichen Zuständen für die Bevölkerung geht Sigmaringen verstärkt gegen kriminelle Flüchtlinge vor. Nach Aussagen des ehemaligen LEA-Chefs soll es sich bei den Problemfällen um «zehn Personen, wenn überhaupt» handeln. Doch woher kommen die anderen fast 500 tatverdächtigen Flüchtlinge in der Polizeistatistik für 2017, wenn alle anderen Asylbewerber friedlich und unauffällig in der Stadt leben? Für den Anstieg der Zahlen hatte Regierungssprecher Tappeser eine beunruhigende Erklärung ...

Die baden-württembergische Kreisstadt Sigmaringen mit ihren etwa 16 500 Einwohnern, an der oberen Donau, rund 30 Kilometer nördlich vom Bodensee gelegen, hat ein Problem und, wenn es nach dem «Südkurier» geht, «mittlerweile einen miserablen Ruf» – dank seiner kriminellen Flüchtlinge. Dies zeigt sich auch in der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik.

2017 wurde mittlerweile mehr als jede zweite aufgeklärte Straftat (56,9 Prozent) in der Stadt von einem Flüchtling begangen. Um diese Rekord-Zahlen zu erreichen, mussten nicht einmal die Fälle ausländerrechtlicher Delikte dazugezählt werden.

Wie die «Schwäbische Zeitung» berichtet, habe das Innenministerium inzwischen ein Sicherheitskonzept für Sigmaringen erarbeitet und die eigens eingerichtete Ermittlergruppe konnte zuletzt 21 Mehrfachtäter unter den Asylbewerbern verhaften. Auch wurde die Leitung der Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) in Sigmaringen ausgewechselt.

Das Märchen von der Handvoll Krimineller

Die meisten Bewohner würden völlig unauffällig in der Erstaufnahmestelle leben, schreibt die «SZ» weiter und, dass laut Polizei überwiegend «junge Männer mit schlechter Bleibeperspektive aus Nordafrika» als Mehrfach-täter zählen würden. In diese Kategorie würden nach Angaben des scheidenden LEA-Chefs Fabian Heilmann allenfalls «zehn Personen, wenn überhaupt», fallen.

Doch die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik (PKS) zählte 2017 mehr als nur zehn kriminelle Flüchtlinge. Demnach sollen 453 tatverdächtige Flüchtlinge für 992 der Straftaten im Jahr ermittelt worden sein. Statistisch gesehen beging also jeder Tatverdächtige mindestens zwei Straftaten im Jahr. Insgesamt waren es damit auch mehr tatverdächtige Flüchtlinge, als die LEA in der ehemaligen Graf-Stauffenberg-Kaserne derzeit mit 370 Personen Bewohner hat. Zumeist kommen diese aus Nigeria, Marokko, Gambia, Guinea und Georgien.

Ist also das Kriminalitäts-Problem von Sigmaringen wirklich nur auf zwei Handvoll wild gewordene Nordafrikaner zurückzuführen?

Statistischer Höhenflug entgegen Landestrend?

Waren es 2016 noch 1780 Kriminalitätsfälle in der Stadt, wurden im vergangenen Jahr bereits 2417 Straftaten registriert, von denen 1743 (72,1%) aufgeklärt werden konnten. Wie schon weiter oben angedeutet, handelte es sich in 992 Fällen um Straftaten durch Flüchtlinge.

Noch eine Zahl dazu: «Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg» zählte 2016 in der Stadt Sigmaringen 17 494 Einwohner, 13 968 deutsche Staatsbürger und 3526 ausländische Staatsbürger, inklusive der LEA-Flüchtlinge.

Von den insgesamt 1033 Tatverdächtigen der PKS 2017 waren 565 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, 453 davon sind laut Polizei Flüchtlinge. Die verbleibenden 468 Tatverdächtigen mit deutschem Pass wurden nicht weiter nach eventuellem Migrationshintergrund unterteilt, sondern allgemein als «Tatverdächtige Deutsche» kategorisiert.

Den enormen Gesamtanstieg an Straftaten (ohne Ausländerrechts-Delikte) um 35,8 Prozent unterstützen besonders die Sparten Drogendelikte (+69,6%), Strassenkriminalität (+33,5%), Körperverletzung (+39,5%) und Ladendiebstahl (+44,8%). Auch die Sexualstraftaten stiegen deutlich an, um 14,7 Prozent auf 27 Fälle.

Allgemein betrachtet stiegen alle Deliktbereiche zweistellig an. Laut «Schwäbische Zeitung» sei die Kriminalität in der Stadt damit sogar gegen den allgemeinen Trend im Land stark angestiegen.

Doch dafür gibt es höchst offizielle Erklärungen ...

«Wir haben das im Griff»

Regierungspräsident Klaus Tappeser (CDU) vom «Regierungsbezirk Tübingen», zu dem auch die Region Bodensee-Oberschwaben und damit auch der Landkreis Sigmaringen gehört, besuchte vergangene Woche die LEA in

Sigmaringen. Tappeser erklärte den enormen Anstieg der Kriminalität in Sigmaringen wie folgt: Er habe dafür gesorgt, dass jede Straftat und jede Ordnungswidrigkeit zur Anzeige gebracht werde.

«Wenn ich die Mitarbeiter bitte, Anzeige zu erstatten, dann gehen in der Statistik natürlich die Zahlen hoch.» (Klaus Tappeser, Regierungspräsident Tübingen)

«Wir haben das im Griff», schätzt Tappeser die Lage gemäss der «Schwäbischen Zeitung» ein.

Die Wahrheit zwischen den Zeilen

Diese Aussage ist durchaus einleuchtend, wenn auch nicht gerade beruhigend.

Einleuchtend, weil natürlich mehr Anzeigen auch die Zahlen nach oben steigen lassen. Das kennt man im Gegenzug auch von den sinkenden Kriminalitätszahlen im Berliner Drogenhimmel «Görlitzer Park» durch drastisches Herunterfahren der Polizeikontrollen. Und siehe da: Weniger Einsätze, weniger Drogendelikte?

Die beunruhigende Aussage in Tappesers Worten zu Sigmaringen ist in den Zwischentönen zu finden. Indirekt gesteht der Regierungspräsident damit nämlich ein, dass es zuvor eine Diskrepanz zwischen tatsächlich begangenen Straftaten und offiziell registrierten Fällen gab, was einer Vertuschung der kriminellen Realität und Beschönigung der Statistiken gleichkommt, zumal die Flüchtlingskrise nicht erst 2017 begann.

Ebenso verrät Tappeser zwischen den Zeilen, dass die «Mitarbeiter» erst vom Regierungspräsidenten darum gebeten werden mussten, Anzeigen zu – tatsächlich existierenden – Straftaten zu erstatten.

Ob man in Sigmaringen ohne den öffentlichen Aufschrei auch heute noch die schöneren Zahlen von vorgestern präsentieren würde, bleibt spekulativ. Fakt ist, dass wir uns nun auch statistisch der Realität angeglichen haben oder zumindest immer weiter nähern.

Müssen besoffene Flüchtlinge geduldet werden?

Die Lage veranlasste Sigmaringens Bürgermeister Thomas Schärer (CDU), im Februar Brandbriefe an Baden-Württembergs Innenminister Strobl und Bundesinnenminister Thomas de Mazière zu schreiben.

In den Briefen forderte er eine «konsequente Sanktionierung von auffälligen Asylbewerbern». Die Bürger hätten kein Verständnis dafür, dass Täter «kaum Sanktionen» zu befürchten hätten; Bürgermeister Schärer forderte die Unterstützung von Bund und Land.

«Oft gibt es Ärger in Sigmaringen mit alkoholisierten Flüchtlingen, vor allem am Bahnhof.

Wenn Sie die Ursachen von Vorfällen ansehen, die Bürger immer wieder stören, wie Ruhestörung oder ungebührliches Verhalten, dann hat das meistens mit Sucht zu tun.»

(Bürgermeister Schärer)

Rechte, Pflichten, Angebote

Deshalb fordert der Sigmaringer Rathauschef verpflichtende Präventionskurse für die LEA-Bewohner. Doch davon will der Regierungspräsident nichts hören. Man habe ja Präventionsangebote, so Tappeser. «Aber ein LEA-Bewohner kann dazu genauso wenig gezwungen werden wie ein Sigmaringer Bürger.» Das seien ja keine Internierten hier.

Diese Argumentation könne der Bürgermeister jedoch nicht nachvollziehen, so die «Schwäbische». Aus seiner Sicht sei ein Pflichtkurs «kein Eingriff ins Persönlichkeitsrecht und auch keine Sanktion», könne im Gegenteil sogar «den Betroffenen helfen».

Vergewaltigungsprozess läuft ...

Aktuell läuft ein Prozess gegen zwei Flüchtlinge aus Gambia, die im September 2017 eine junge Frau in die Gemeinschaftsunterkunft an der Zeppelinstrasse gelockt und vergewaltigt haben sollen. Wie die «Schwäbische Zeitung» im März aus dem Gerichtssaal berichtete, erklärte einer der angeklagten Gambier auf Englisch der jungen Frau, was nun auf sie zukommen werde:

Diesen einen Satz vergesse ich seither nicht mehr: «Wir möchten nur mit dir schlafen und bringen dich anschliessend zurück an den Bahnhof.» (Vergewaltigungsopfer, 23 Jahre, weiblich)

Ängstlich kniete die junge Frau vor dem Flüchtling nieder, bat und bettelte, sie gehen zu lassen: «Doch S. hat nur gelacht.» Sie solle sich ausziehen, hiess es nur ...

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/sigmaringen-dramatischer-anstieg-der-kriminalitaet-um-358-prozent-erklaerung-des-regierungspraesidenten-beunruhigend-a2415408.html>

Facebook: Zuckerberg kündigt Auflistung von Nachrichten nach ›Glaubwürdigkeit‹ an

Sott.net; Do, 03 Mai 2018 08:17 UTC

Während einer Konferenz hat der Facebook-Gründer, Mark Zuckerberg, weitere Verschärfungen der Zensurmassnahmen auf seiner Plattform angekündigt. Zukünftig sollen die Inhalte auf Facebook nach ›Zuverlässigkeit‹ der Quelle eingeordnet werden.



© Reuters Aaron P. Bernstein

Parteilichkeit und Lebensverbundenheit? Facebook reiht Nachrichtenquellen nach ›Glaubwürdigkeit‹ (Symbolbild)

Damit wird der Dienst als eine Art Wahrheitspolizei agieren, die Inhalte anhand dieses Kriteriums vorantreibt oder im Gegenteil unterdrückt.

~ RT

Auch bei diesem Schritt gegen die Meinungsfreiheit wird die Facebook-Plattform wahrscheinlich in Zukunft noch verschärfter die Inhalte bevorzugen, die der Propaganda der westlichen Eliten in die Hände spielen. Gegenteilige Ansichten, die oft der Wahrheit entsprechen, werden als unglaubwürdig gebrandmarkt und erscheinen weit unten oder erst gar nicht im Feed.

Auf der für die Entwickler bestimmten Konferenz F8 teilte Zuckerberg mit, seine Firma habe bereits die nötige Rückmeldung von den Nutzern erhalten, die verschiedene Nachrichtenquellen identifizierten und nach deren ›Vertrauenswürdigkeit‹ sortierten. In diesem Zusammenhang wird Facebook bereits jetzt oft eine Voreingenommenheit im Bereich der Einordnungsalgorithmen vorgeworfen. Bereits während der Anhörung im Kongress bezichtigten die Republikaner Zuckerberg der absichtlichen Zensur in Bezug auf Beiträge konservativer Seiten.

~ RT

Quelle: <https://de.sott.net/article/32458-Facebook-Zuckerberg-kündigt-Auflistung-von-Nachrichten-nach-Glaubwürdigkeit-an>

Unglaublich: Mob von Flüchtlingen zwingt Polizei in die Knie

Luke; Sott.net; Do, 03 Mai 2018 08:02 UTC



© dpa

Nach Medienberichten kam es in Ellwangen zu einem bemerkenswerten Vorfall: Ein Mob von 150 – manche sprechen sogar von bis zu 200 – Flüchtlingen hat die Polizei mit Gewalt gezwungen, einen Asylbewerber freizulassen, der sich in Gewahrsam befand. Der 23-jährige Togolese sollte abgeschoben werden. Die Menschenmenge umringte anscheinend den Streifenwagen und die Beamten sahen sich gezwungen, dem Ultimatum des Mobs nachzugeben. Anschliessend verschwand der Mann. Wie auf ›ZEIT ONLINE‹ zu lesen ist:

Die Migranten umringten laut Darstellung von Zeugen die Streifenwagen und bedrängten die Polizisten. «Sie waren so aggressiv und drohten uns immer deutlicher, so dass wir den Mann (...) zurücklassen und uns bis zur LEA-Wache zurückziehen mussten», beschrieb ein beteiligter Polizist die Lage. Die Migranten schlugen demnach gegen die Polizeiautos, die dadurch beschädigt worden seien.

Später kam nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur ein von den Migranten als Mittelsmann beauftragter Security-Mitarbeiter zu den Beamten. Die Botschaft war mit einem Ultimatum verbunden: Die Polizei müsse dem Togolesen binnen zwei Minuten die Handschellen abnehmen, andernfalls würden sie die Pforte stürmen. Daraufhin entschied die Polizei, dass der Security-Mitarbeiter einen Schlüssel mitnimmt, damit der Togolese von den Handschellen befreit wird. **Der Mann soll danach untergetaucht sein.**

Inzwischen hat die Polizei den Mann aus Togo in einer grossangelegten Razzia gefasst. Dabei wurden scheinbar drei Asylbewerber und ein Polizist verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Egal, wie man sonst zum Flüchtlingsthema steht, ist dieser Vorfall ein klarer Fall von Gesetzesverstoss und in einem Rechtsstaat nicht hinzunehmen. Gleichzeitig schafft das Ereignis einen gefährlichen Präzedenzfall – werden weitere Mobs ermutigt, ähnlich zu handeln? **Die Polizei-Razzia ist jedenfalls ein klares Signal seitens des Rechtsstaats, dass ein solches Verhalten nicht geduldet werden kann.**

Das Ganze wirft auch ein schlechtes Licht auf diejenigen, die im Namen der «Willkommenskultur» aus ideologischen Gründen jegliche Kritik an der Flüchtlingspolitik ablehnten und teilweise sogar als «rechtsradikal» bezeichneten. Was kann schon schief gehen, wenn wir eine riesige Menge an Flüchtlingen ins Land lassen? Der gesunde Menschenverstand sagt: Eine ganze Menge. Wieder einmal zeigt sich, dass wir nicht ideologisch denken und handeln sollten, sondern der Realität ins Auge blicken müssen. Ein Rechtsstaat kann nicht funktionieren, wenn die öffentliche Ordnung nicht aufrechterhalten werden kann, wenn ganz normale Vorgänge wie eine Abschiebung nicht mehr stattfinden können und wenn sich Mobs herausnehmen, mit Gewalt gegen den Staat vorzugehen.

Update: Weitere Einzelheiten zum Einsatz und zur Festnahme des gesuchten Asylbewerbers wurden inzwischen bekannt: Beim Einsatz wurden keine Waffen gefunden, aber bei 18 Bewohnern des Aufnahmезentrums wurden sehr hohe Geldbeträge entdeckt, die über dem sogenannten Freibetrag liegen, über den Asylbewerber verfügen dürfen, so die Polizei. Nun muss festgestellt werden, woher diese Summen kommen.

Quelle: <https://de.sott.net/article/32457-Unglaublich-Mob-von-Fluchtlingen-zwingt-Polizei-in-die-Knie>

Wie London und die Weisshelme den «Chemiewaffenangriff» in Duma inszenierten

Harrison Koehli; Sott.net; Fr, 13 Apr 2018 23:27 UTC



Als das US-Militär im vergangenen Jahr aufgrund von Behauptungen eines Chemiewaffenangriffs auf Khan Sheikhoun einen syrischen Luftwaffenstützpunkt mit Marschflugkörpern angriff, haben viele Kommentatoren die naheliegenden Implikationen erkannt: Wenn in Zukunft sogenannte moderate Rebellen vom syrischen oder russischen Militär überwältigt werden würden, bräuchten die Terroristen lediglich einen weiteren «Chemiewaffenangriff» zu inszenieren und ihn über das Propagandanetzwerk der Weisshelme zu verbreiten. Und das würde als Ruf nach amerikanischer Luftunterstützung gelten.

#US #Trump just signaled 2 jihadists they can improve their battlefield positions & get air strikes called in if use CW & frame it on #Syria

– Steve Chovanec (@stevechovanec) April 7, 2017

Übersetzung: #US#TRUMP hat soeben Jihadisten signalisiert, dass sie ihre Chancen auf dem Schlachtfeld

verbessern können und mit Luftschlägen von amerikanischer Seite rechnen dürfen, wenn sie Chemiewaffen einsetzen und es den Syrern in die Schuhe schieben

– Steve Chovanec (@stevechovanec) April 7, 2017

Sogar Sprecher der US-Regierung haben gesagt, dass für jeden weiteren Chemiewaffenangriff **automatisch Syrien und Russland verantwortlich gemacht** würden. In der realen Welt nennt man so etwas einen Blankoscheck. Weil damit also jeder vermeintliche Chemiewaffenangriff automatisch den Syrern und Russen zugeschrieben und mit einem Marschflugkörperangriff auf syrische Stellungen beantwortet wird, **haben die Feinde Syriens einen guten Grund, den Anschein zu vermitteln, dass Zivilisten einen Chemiewaffenangriff erlitten hätten. Da braucht man nur Eins und Eins zusammenzuzählen.**

Any further attacks done to the people of Syria will be blamed on Assad, but also on Russia & Iran who support him killing his own people.

– Nikki Haley (@nikkihaley) June 27, 2017

Übersetzung: Jeder weitere Angriff auf die syrische Bevölkerung wird nicht nur Assad, sondern auch Russland & Iran zur Last gelegt, die ihn bei der Ermordung seiner Landsleute unterstützen.

– Nikki Haley (@nikkihaley) June 27, 2017

Am 13. März, weniger als einen Monat vor dem Vorfall in Duma, hat das russische Verteidigungsministerium vor genau diesem Szenario gewarnt. Nach dem angeblichen Angriff in Duma wurden zwei Zusammenstellungen von Videos veröffentlicht: Zum einen, wie anscheinend eine Vielzahl von Leichen in einer Behausung vorgefunden wurden, die angeblich das Resultat eines Chemiewaffenangriffs gewesen sein sollen; und zum anderen ein Video, auf dem Zivilisten und Kinder in einer medizinischen Einrichtung mit Wasser übergossen werden, nachdem sie angeblich mit besagter Chemikalie in Berührung gekommen sein sollen. Die Behauptungen lassen sich auf die Weisshelme sowie die Syrisch-Amerikanische Ärztekammer zurückführen (von denen beide enge Verbindungen zu den Jihadisten unterhalten, darunter Al-Kaida in Syrien). Sie behaupteten, dass 500 Menschen betroffen gewesen seien.

Für die Leichen, die in den ersten Videos zu sehen sind, gibt es keinerlei Beweise dafür, dass diese das Resultat eines Chemiewaffenangriffs waren. Tatsächlich hat die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte (eine «Organisation», die für ihre Horror-Geschichten bekannt ist, die darauf abzielen, das syrische und russische Militär in ein schlechtes Licht zu rücken) berichtet, «dass sie den Einsatz von chemischen Waffen nicht bestätigen konnte». Stattdessen haben sie folgenden Bericht vorgelegt:

«... zuverlässige Quellen haben gegenüber der Syrischen Beobachtungsstelle bestätigt, dass einige der Todesopfer und Verletzten **Erstickung und Bewusstlosigkeit zum Opfer fielen, weil die Keller der Häuser in Folge des heftigen und langanhaltenden Beschusses der Stadt Duma demoliert wurden.** Zudem hat die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte Stunden zuvor bekannt gegeben, **dass 11 Menschen, darunter mindestens 5 Kinder, erstickt seien,** nachdem ein Kampfflugzeug ein Gebiet nahe des alten Friedhofs in den nördlichen Aussenbezirken Dumas in Ost-Ghuta bombardiert hatte.»

Dabei scheint es sich um den Ort zu handeln, den die Weisshelme gefilmt haben. Zum anderen Video hat das russische Verteidigungsministerium glaubwürdige Angaben sowohl zur Herkunft als auch zum allgemeinen Hergang der Ereignisse gemacht, die auf Grundlage der bisherigen Daten und Widersprüche ein sinnvolles Gesamtbild ergeben. Generalmajor Igor Konashenkov sagte aus:

«Das russische Verteidigungsministerium verfügt über stichhaltige Beweise für eine geplante Provokation, die am 7. April in Duma verübt wurde, um die Weltgemeinschaft zu täuschen. Sie zielte ursprünglich darauf ab, Raketenangriffe der USA auf Syrien zu provozieren. Es sei daran erinnert, dass eine Video-Aufnahme von verletzten Menschen, die angeblich in das Krankenhaus von Duma gebracht wurden, das zentrale «Beweismittel» für all diese Vorwürfe darstellt, die von westlichen Ländern gemacht werden. **Uns ist es allerdings gelungen, diejenigen aufzuspüren, die an diesen Filmaufnahmen teilgenommen haben und diese zu befragen.** Heute wird ein Interview mit diesen Leuten veröffentlicht.

Bewohner von Duma erzählen, wie eine inszenierte Situation aufgezeichnet wurde, in deren Episoden sie mit spielten und welche Rolle sie dabei hatten. Ausserdem haben sie auf Aufnahmen hingewiesen, in denen sie zu sehen sind. Beide Teilnehmer haben einen Medizinabschluss und arbeiten in der Notaufnahme des Krankenhauses von Duma.

Den beiden zufolge hatte keiner der eingelieferten Patienten Verletzungen, die auf chemische Substanzen

zurückzuführen sind. Während Zivilisten medizinisch versorgt wurden, stürmten einige unidentifizierte Personen in das Krankenhaus, von denen einige Videokameras dabei hatten. **Diese Leute fing an zu schreien und Panik zu verbreiten. Sie gingen dazu über, andere mit Wasser zu übergiessen.** Sie riefen, dass jeder hier im Krankenhaus einem Chemiewaffenangriff zum Opfer gefallen sei. Patienten und ihre Angehörigen begannen damit, sich gegenseitig mit Wasser zu übergiessen. **Nachdem die ganze Aktion gefilmt war, zogen sich die unbekannten Personen umgehend zurück.**

Wie man sehen kann, zeigen sich diese Syrer im Videomaterial. Es sei darauf hingewiesen, dass sie ihre Identität keineswegs verbergen. **Wir haben es hier nicht mit irgendwelchen unpersönlichen Nachrichten in sozialen Netzwerken oder Stellungnahmen anonymer Aktivisten zu tun.** Es ist nochmals zu betonen, dass es sich hierbei um Leute handelt, die direkt in diese Aufnahmen involviert wurden. In einer zivilisierten Welt sind das die Fakten und keine unbegründete und unverantwortliche Anschuldigungen, die mit dem Ziel verbreitet werden, anderen etwas anzuhängen und die Führerschaft anderer Länder in den Schmutz zu ziehen.

Zuvor hatte man von russischer Seite auf sämtlichen Ebenen mehrfach davor gewarnt, dass es in Ost-Ghuta zu von den Rebellen organisierten Provokationen durch den Gebrauch chemischer Waffen kommen könnte. Mittlerweile verfügt die militärische Dienststelle Russlands über weitere Beweise, **die eine direkte Mittäterschaft Grossbritanniens bei der Organisation dieser Provokation in Ost-Ghuta belegen.**

Die russische Seite hat keinen Zweifel daran, dass vom 3. bis zum 6. April Repräsentanten der sogenannten **Weisshelme von London dahingehend beeinflusst worden waren, die im Vorfeld geplante Provokation schnellstmöglich umzusetzen.** Die Weisshelme erhielten die Information, dass Kämpfer der Jaysh al-Islam vorhatten, vom 3. bis zum 6. April eine Reihe schwerer Artillerieangriffe auf Damaskus zu verüben. Das sollte einen Gegenangriff der Regierungstruppen auslösen, den die Repräsentanten der Weisshelme dazu nutzen sollten, die besagten Provokationen mit angeblichen chemischen Waffen umzusetzen.»

Die besagte Stelle der Befragung beginnt bei etwa 25:45 und endet bei 29:50. Sie zeigt die beiden medizinischen Mitarbeiter, wie sie aus ihrer Sicht die Geschehnisse im Krankenhaus schildern:

Vor dem Hintergrund, dass vor dem angeblichen Angriff am 7. April die Syrer und Russen den grössten Teil Ost-Ghutas befreit hatten, macht das vollkommen Sinn. Duma war am Ende das einzige Gebiet, das von der Terroristengruppe Jaish al-Islam besetzt blieb. Am 2. April haben sich 1100 Kämpfer mit Zustimmung der syrischen Armee aus Duma zurückgezogen. Evakuierungen folgten am 3. und 4. April. Zu dieser Zeit haben sich Jaish-al-Islam-Kommandeure noch immer geweigert, über ihre Evakuierung zu verhandeln (was zu einigen gemeldeten Exekutionen und mindestens einem Überläufer geführt hat, der sich der syrischen Regierung anschloss). Genau an diesem Tag hat Putin zusammen mit Erdogan eine Pressekonferenz abgehalten, **in der er nochmals wiederholt hat, dass der russische Geheimdienst «unwiderlegbare Beweise» dafür habe, dass syrische Rebellen Chemieangriffe planten.**

Weitere interne Auseinandersetzungen unter den Jaish al-Islam-Terroristen brachen am 5. April aus. Am 6. April **zitierte das russische Verteidigungsministerium erneut Quellen, die eine geplante Provokation in Form eines Chemiewaffenangriffs nahelegen.** Nachdem wiederholte Verhandlungen mit Jaish al-Islam fehlgeschlagen waren, unterzog die russische Luftwaffe deren Stellungen einem schweren Bombardement. Die syrische Armee begann, Duma zu stürmen, um es gewaltsam zurückzuerobern sowie ihre eigenen Luftangriffe zu starten. Die JAI-Terroristen beantworteten diesen Angriff mit Artilleriebeschuss von Wohngebieten in Damaskus, bei dem mindestens 16 Menschen verletzt und ein Zivilist getötet wurde. Dieser Beschuss dauerte bis in die Morgenstunden des 7. Aprils an. Nachdem sich die Kämpfe die ganze Nacht hindurch fortgesetzt hatten, erklärte sich Jaish al-Islam bereit, die Verhandlungen fortzuführen (welche erfolgreich verliefen und in den nachfolgenden Tagen zur vollständigen Evakuierung Dumas führten). Am gleichen Tag verlautbarten die Weisshelme den fadenscheinigen und zynischen Vorwurf eines «Chemiewaffenangriffs».

Auch wenn die Ereignisse dieser Tage nicht so eindeutig sind, wie Konashenkov behauptet, ist die Logik dahinter dennoch einleuchtend: Selbst wenn die Verhandlungen fehlgeschlagen wären, hätte man die Offensive fortgesetzt. Dadurch wäre es erneut zu einem wahllosen Beschuss von Damaskus gekommen, was wiederum noch mehr Luftschläge auf Duma mit sich gebracht hätte. **Vor diesem Hintergrund ist es für die Weisshelme ein Leichtes, einfach abzuwarten bis sich ein passender Kriegsschauplatz für einen inszenierten Chemiewaffenangriff anbietet und dort «Videobeweise» aufzuzeichnen, um amerikanische Luftunterstützung anzufordern.**

Again, this is one of the main pieces of evidence of the alleged #Douma chemical attack used by the US, UK, & French liars to justify the destruction of Syria..! pic.twitter.com/kq3iHqmpzq

– Fares Shehabi MP (@ShehabiFares) April 13, 2018

Übersetzung: Nochmals: Hier ist der Hauptbeweis für den angeblichen Chemiewaffenangriff in #Duma, auf den sich US-amerikanische, britische & französische Lügner berufen, um die Zerstörung Syriens zu rechtfertigen ...!

– Fares Shehabi MP (@ShehabiFares) April 13, 2018

Der besagte Erstickungstod einiger Bewohner wurde als Beweis für einen Chemiewaffenangriff herangezogen sowie auch die inszenierte Szene im örtlichen Krankenhaus, um den Anschein zu erwecken, dass zahlreiche Syrer dem Gift ausgesetzt gewesen seien, was in Wahrheit nicht der Fall war. **Daraufhin haben praktisch alle westlichen Medien und die meisten Regierungen dieses Skript übernommen.** Bislang hat sich jedoch daraus nichts weiter ergeben. Es scheint, dass Russland seine Präsenz in Syrien soweit gefestigt hat, dass die USA keinen weiteren Angriff riskieren können, ohne Gefahr zu laufen, einen Krieg mit Russland anzufangen.

Kommentar:

Wie sich inzwischen gezeigt hat, hielten solche Überlegungen die USA nicht davon ab, den angeblichen Chemiewaffenangriff in Duma mit einem grossangelegten Luftangriff zu beantworten – allerdings mit mässigem Erfolg. Einzelheiten zu den Ereignissen und Hintergründen werden in den folgenden englischsprachigen Artikeln beleuchtet:

- BREAKING: Trump announces US, UK and France launched missile strikes against Syria - UPDATES
- About Those «Nice, New, Smart» Missiles And The «Chemical Weapons» Sites in Syria

Die Einflussnahme Grossbritanniens sowohl in den Skripal-Fall als auch in die Duma-Provokationen ist bezeichnend. Vielleicht ist an der folgenden Geschichte mehr dran, als man glaubt: Die Syrische Armee verhaftet britische und andere westliche Kräfte, die mit terroristischen Gruppierungen in Ost-Ghuta kooperieren – Berichte vor Ort.

Was noch bezeichnender ist, ist der Umstand, dass die «Wirklichkeit erschaffenden Mächte» allmählich die Oberhand verlieren. Obwohl die inszenierten Provokationen in Syrien und anderswo in der Vergangenheit funktioniert haben, könnte die offensichtliche Falschheit der jüngsten Behauptungen – zusammen mit den bedeutenden Rückschlägen durch Russland – ein Zeichen dafür sein, dass das einknickende und immer verzweifeltere anglo-amerikanische Imperium deutlich zu weit gegangen ist.



Harrison Koehli

Harrison Koehli kommt aus Edmonton, Alberta. Er ist Hochschulabsolvent in den Bereichen Musik und Darbietung, Redakteur für «Red Pill Press» und das «Dot Connector Magazine» und wurde in Anerkennung seiner Mitwirkung in der Weiterentwicklung der Studien zur Ponerologie von mehreren nordamerikanischen Radiosendungen interviewt. Wenn er nicht schreibt oder redaktionell tätig ist, ist Harrison intensiv am Lesen und hilft dabei, «The Rabbit Hole», einen unabhängigen Buch- und Plattenladen, zu leiten. Zusätzlich zur Musik und dem geschriebenen Wort geniesst Harrison Tabak und Speck (oft zur selben Zeit) und hat eine Abneigung gegen Handys, Gemüse und Faschisten.

Quelle: <https://de.sott.net/article/32493-Wie-London-und-die-WeiSshelme-den-Chemiewaffenangriff-in-Duma-inszenierten>

Aus für den Iran-Deal: Europa muss sich endlich vom US-Diktat lösen

Luke Addison; Sott.net; Mi, 9 Mai 2018 07:04 UTC



Nun ist die Katze aus dem Sack: Trump kündigt den Iran-Deal. Wie wir berichteten, ist dies für Europa eine sehr schlechte Nachricht: Der Deal war gerade für die EU und den Iran eine Win-win-Situation. Wenn die USA ihren Willen bekommen, werden zahlreiche äusserst lukrative Geschäftsabschlüsse zwischen EU-Unternehmen und dem Iran beendet oder kommen erst gar nicht zustande.

Folgerichtig ist aus Europa grosse Empörung zu hören – und das, obwohl unsere Politiker und Medien ansonsten nicht gerade durch viel Kritik an der amerikanischen und israelischen Politik auffallen. Die Stellungnahme etwa der Hohen Vertreterin der EU für Aussen- und Sicherheitspolitik, Federica Mogherini, läuft ungefähr auf Folgendes hinaus, wenn man es weniger diplomatisch formuliert: Ihr kindischen, völlig wahnsinnigen US-Spinner! Ihr dreht völlig durch, verbreitet Lügen und schadet unserer Wirtschaft! Wir werden das nicht mehr hinnehmen!

Und auch der ansonsten fest im Hardliner-Transatlantik-Club verankerte «Spiegel» schreibt in einem Kommentar ganz richtig:

Die geopolitischen Gründe, die Trump in seiner siebenminütigen Einleitung zu dem entscheidenden Satz anführte, waren denn auch falsch, fiktiv oder verzerrt. Der «desaströse» Deal löse einen «nuklearen Rüstungswettlauf im Nahen Osten» aus, Iran bedrohe Amerika mit atomarer Zerstörung, die USA und Europa seien hierbei «vereint». Trumps Argumente – die offenbar direkt aus der Feder seines neuen Hardliner-Sicherheitsberaters John Bolton stammten, der neben ihm stand – waren Fake News.

Der Spiegel nennt also Trumps und Israels Aussagen richtigerweise Fake News – das ist erfrischend, weiter so!



Hardliner «Mr. Moustache» John Bolton

Der Nationale Sicherheitsberater der USA, John Bolton, hat dann noch einmal nachgelegt und Europa wie ein Schulhof-Bully gedroht:

Am Dienstag warnte der Nationale Sicherheitsberater der USA, John Bolton, europäische Unternehmen, dass sie für neue Geschäfte mit dem Iran mit sofortigen Sanktionen rechnen müssten und dass sie höchstens sechs Monate Zeit hätten, um bereits bestehende Verträge zu beenden.

«Es sind keine neuen Verträge erlaubt», sagte er. «Für bereits bestehende Verträge gibt es eine Abwicklungsfrist, die eine ordentliche Kündigung des Vertrages ermöglicht», sagte er.

Auch der US-Botschafter in Deutschland schloss sich diesem Unsinn an und verbreitete auf Twitter:

Übersetzung: «Wie @realDonaldTrump sagte, werden die US-Sanktionen kritische Bereiche der Iranischen Wirtschaft treffen. Deutsche Unternehmen, die Geschäfte mit dem Iran machen, sollten diese umgehend beenden.»

Wie bitte? Wir sollen unsere Wirtschaft auf Befehl beschneiden und Milliarden an Einnahmen, Arbeitsplätzen und Wohlstand gefährden? Was denken diese Leute eigentlich, wer sie sind? Der Iran hat das Atomabkommen erwiesenermassen eingehalten – es gab 10 Berichte der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEA), und alle sagen dasselbe: Iran hat sich an den Deal gehalten. Daran ändern weder das Poltern von Bibi Netanjahu noch die beleidigenden Anschuldigungen Trumps etwas. Und nun soll Europas Wirtschaft leiden, nur weil ein paar Hardliner in den USA einfach nicht akzeptieren können, dass sich die Welt geändert hat und sie nicht mehr einfach tun und lassen können, was sie wollen? Dass Länder wie Russland, China und Iran enorm an Bedeutung gewonnen haben und dass es für Europa entscheidend ist, entsprechend zu handeln? Übrigens zeigt sich die Schwäche der USA gerade auch in Boltons bombastischen Drohungen: Wer ständig öffentlich klarstellen muss, dass er hier der Boss ist, hat keinerlei Autorität.

Hoffen wir, dass der Iran und die Europäer am Iran-Deal festhalten, egal, was die USA sagen. Das würde den neuen Realitäten entsprechen. Genug vernünftige Stimmen aus der Wirtschaft gibt es auch schon:

Die Vertreter der deutschen Wirtschaft äusserten sich gleich nach der Aufkündigung des Iran-Atomabkommens durch die USA besorgt. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) erklärte, mit der Entscheidung von US-Präsident Donald Trump verdüsterten sich die Perspektiven für die deutsch-iranischen Wirtschaftsbeziehungen.

«Jetzt sind Bundesregierung und die EU gefragt, das europäische Iran-Geschäft zu schützen und verlorenes Vertrauen wiederherzustellen», erklärte der DIHK am Dienstagabend.

«Die Unternehmen treibt die Sorge um, durch ihren Handel mit dem Iran das US-Geschäft zu verlieren», erläuterte der DIHK. Schliesslich drohten jetzt auch europäischen Unternehmen der Realwirtschaft Strafen in

den USA, sollte sich zum Beispiel der iranische Geschäftspartner auf US-Sanktionslisten wiederfinden. Viele US-Sanktionen trafen deutsche Unternehmen selbst dann, wenn die Europäische Union auf Sanktionen verzichtete. Es ist zudem unklar, ob die USA Altverträgen einen Bestandschutz gäben.

Der Maschinenbauer-Verband VDMA erklärte, nun sei «der Iran am Zug».

Dort muss entschieden werden, ob man das Nuklear-Abkommen auch unabhängig von den USA fortsetzen will – was für alle Seiten die beste Lösung wäre», erklärte der VDMA-Hauptgeschäftsführer Thilo Brodtmann.

So lange die EU ihre Sanktionen gegen den Iran nicht wieder aktiviere, sei legales Iran-Geschäft für die deutsche Wirtschaft weiterhin möglich. Hierbei werde der VDMA seine Mitglieder weiterhin unterstützen.

Wenn das alles nichts nützt, wird sich der Iran höchstwahrscheinlich noch stärker in Richtung Russland und China orientieren und diese Achse weiter stärken. Das fängt jetzt schon an: Zum Beispiel hat der Iran gerade 40 Sukhoi-Superjets für ihre Airlines aus Russland geordert. Wieder einmal schießen sich die USA mit ihrer arroganten und realitätsfremden Aussenpolitik selbst ins Knie. In diesem Sinne – weiter so! Wären da nicht die erheblichen Nachteile für Deutschland und Europa ...



Luke Addison

Luke ist seit 2015 Teil des Sott-Teams.

Quelle: <https://de.sott.net/article/32492-Aus-fur-den-Iran-Deal-Europa-muss-sich-endlich-vom-US-Diktat-losen>

FIGU-Information:

Auszug aus dem 544. offiziellen Kontaktgespräch vom 1. September 2012 (siehe FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 71)

Billy Aha, dann kann dieses Übel durch die Vernünftigen der USA-Bevölkerung also vermieden werden. Aber mit den USA kann ja das Ganze nicht ewig so weitergehen wie es war, ehe Barack Obama kam, dem das Ende des Irakeinsatzes und die Ausschaltung Osama bin Ladens zu verdanken war, wie aber auch der humanitäre Riesenfortschritt für das amerikanische Volk in Bezug auf die umfassende Krankenversicherung, die dieser menschenfeindliche Romney ja wieder abschaffen will. Wenn ich bedenke, was du mir schon 1975 auf meiner Grossen Reise anvertraut hast, dass die Supermacht USA nach dem Jahr 2020 gemäss euren Wahrscheinlichkeitsberechnungen ein Ende finden könnte, wenn sich bis dahin in diesem Staat nichts zum Besseren ändert und wenn weiterhin sich mit den USA Verbündete von diesem Staat distanzieren oder gar zu offenen Feinden werden, dann könnte Obama vielleicht der springende Punkt sein, dass dies doch noch verhindert werden kann, oder?

Ptaah Das könnte so sein, doch zu bedenken ist auch, was dann die Obama-Nachfolger weiter tun und welche Innen- und Aussenpolitik sie betreiben, denn auch dadurch wird bestimmt, was nach 2020 sein wird.

Skripal-Nowitschok-Giftanschlag

Fall Skripal: Amerikaner brachten Nowitschok-Gift aus Usbekistan – Experte

© Sputnik / Wladimir Bogatyrew; 15.03.2018 (aktualisiert 15:19 15.03.2018)



Sowjetische Chemiker während eines Experiments (Archivbild)

Russland hat Nervengift «Nowitschok» auf seinem Territorium niemals produziert. Dies teilte das Ex-Mitglied der UN-Kommission zu Bio- und Chemiewaffen, Igor Nikulin, gegenüber Sputnik mit. Darum geht es auch in einem Artikel der Zeitung «New York Times» aus dem Jahr 1999, die sich auf den sowjetischen Überläufer Wil Mirsajanow beruft.

«Das Gas wurde Ende der 1980er Jahre entwickelt. Es ist ein binärer Kampfstoff und besteht aus zwei Komponenten, die getrennt voneinander ungefährlich sind. Sobald sie in Reaktion treten, verwandeln sie sich in ein tödliches Gas», sagte der Militärexperte gegenüber Sputnik.



May droht Russland mit Sperrung von Staatskonten und «geheimen Massnahmen»
© REUTERS / PARLIAMENT TV

Das sei eine sowjetische Erfindung aus dem Jahr 1991, wofür die Autoren eine Staatsauszeichnung erhalten haben. «Danach floh einer der Autoren nach Amerika.» Es geht dabei um Wil Mirsajanow, dessen Worte über die Produktion des Gases auf dem Territorium Usbekistans auch die «New York Times» zitiert.

Das Gas sei Nikulin zufolge in der Stadt Nukus in Usbekistan hergestellt worden. 1992 sei das Unternehmen unter der Kontrolle der US-Amerikaner demontiert worden. Demnach würden die USA über Proben dieses Stoffes verfügen. «Im Fall der Nutzung des Gases Nowitschok, würde ich nach keiner russischen Spur suchen, sondern nach einer usbekischen oder besser amerikanischen. Das wird näher an der Wahrheit sein», so Nikulin weiter. Dabei betonte er, dass dieses Nervengift niemals im Dienst der russischen Armee verwendet worden sei.



Moskau: London will Wahrheit über Fall Skripal verheimlichen
Sprecherin russischen Aussenministeriums Maria Sacharowa
© SPUTNIK / EWGENIJ ODINOKOW

Die «New York Times» hatte 1999 berichtet, dass die USA und die Regierung von Islam Karimow sich auf eine Dekontaminierung und den Abbau des sowjetischen Forschungs- und Testgeländes in der Stadt Nukus geeinigt hatten. Demnach sollen die Amerikaner 1992 den Zugang zu den Anlagen bekommen haben, die in Usbekistan seit 1986 für alle Wissenschaftler ausser sowjetische gesperrt gewesen seien.

«Alarmiert durch die gesundheitlichen und ökologischen Auswirkungen der sowjetischen Aktivitäten zur Produktion und grossangelegten Erprobung illegaler chemischer und keimtötender Waffen in Usbekistan, verzichtete Präsident Islam Karimow auf Massenvernichtungswaffen», schrieb die Zeitung damals. «Seitdem arbeitete seine Regierung eng mit amerikanischen Verteidigungsbeamten zusammen und gewährte ihnen den Zugang zu den Ortschaften», hiess es weiter.

Mysterium um «Nowitschok»: Das Gift hat keine geografische Herkunft – Experte

aktualisiert 15:41 17.03.2018); Natalia Pawlowa

Laut London soll eine als «tödlichstes je erfundenes Nervengift» bezeichnete Substanz den Ex-KGB-Agenten Skripal getötet haben. Fast. Russland sei der Schuldträger. Höchstwahrscheinlich. In einem Interview erklärt

Anton Utkin, Chemiewaffen-Experte und ehemaliger UN-Inspekteur im Irak, wieso sich die Herkunft des Gifts jedoch nicht bestimmen lässt.



*Ermittler am Ort des Attentats in Salisbury Mysterium um «Nowitschok»
© REUTERS / Henry Nicholls*

«Alle Informationen über diesen Stoff haben wir von Massenmedien bekommen. Ich habe kein einziges ernsthaftes Dokument hinsichtlich der Eigenschaften von diesem «Nowitschok» gesehen. 17 Jahre lang befasste ich mich mit der Vernichtung russischer Chemiewaffen und ich leitete ein Team, das alle Technologien zur Vernichtung von Chemiewaffen in Russland entwickelt hat. Ich kann sicher behaupten, dass Verbindungen wie «Nowitschok» und ähnliche Stoffe, deren Formeln im Internet zu finden sind, nie im Dienstgebrauch der Russischen Föderation gewesen sind.»

Der Experte beschrieb, auf welche Art die Analyse einer Substanz erfolgt. Soll bewiesen werden, dass diese Substanz eingesetzt wurde, müsse eine neue Probe synthetisiert werden. Diese werde dann mit der Probe vom Tatort verglichen. Nehmen wir an, dass es den Briten gelungen ist, eine Substanzprobe zu synthetisieren und Schlussfolgerungen zu ziehen. Dies ist allerdings dem Experten zufolge praktisch unmöglich, weil seit dem Vorfall zu wenig Zeit vergangen ist. Trotzdem wurden sofort Vorwürfe gegen Russland laut. Die Frage ist nun: «Wie kann die Herkunft der giftigen Substanz festgestellt werden?»

«Es gibt nur eine Methode, nämlich die Analyse der Verunreinigungen, die bei der Herstellung einer giftigen Substanz oder einer anderen Chemikalie entstehen. Sie geben Aufschluss über die Technologie, mit der diese Chemikalie erzeugt wurde. Es können jedoch keine Rückschlüsse auf die geografische Herkunft dieses Stoffes gezogen werden. Überall auf der Welt kann eine Chemikalie mit derselben Technologie generiert werden und die Verunreinigungen werden zu 99 Prozent ähnlich sein.»



*Das Gift hat keine geografische Herkunft – Experte
© REUTERS / Henry Nicholls*

Britische Experten begründen ihre Schlussfolgerungen folgendermassen: Da diese «mythische Substanz» einmal in Russland erfunden wurde, sei Russland für alle Vergiftungen auf der Erde verantwortlich. Genauso gut könnte man Russland für den Tod aller Menschen verantwortlich machen, die mit einem Kalaschnikow-Maschinengewehr erschossen wurden, weil diese Waffe in der Sowjetunion erfunden wurde, so der Experte.

Laut der britischen Seite steht Russland hinter dem mutmasslichen Giftanschlag auf den Ex-Doppelagenten Sergej Skripal und seine Tochter Julia in der britischen Stadt Salisbury vom 4. März dieses Jahres. Bis dato sind noch immer keine Beweise für die Beteiligung Russlands an der Vergiftung von Skripal vorhanden.

Weitere Beweise, dass das Nowitschok-Gift im Westen produziert wurde

Jörg Klingenbach; Sott.net So, 22 Apr 2018 06:32 UTC

Der Skripal-Skandal geht in eine weitere Runde. Russland wird seit Wochen – und ohne einen einzigen Fakt zu nennen – verdächtigt, dass sie den ehemaligen Ex-Spion Skripal vergifteten. Dabei wurde Putin mit Hitler ver-

glichen und einige Diplomaten aus Ländern verwiesen. Der Nowitschok-Angriff kann auch als ein Virus auf geistiger (Anm. bewusstseinsmässiger) Ebene gesehen werden, denn immer mehr europäische Länder – angefangen mit Grossbritannien – glauben den Schmarrn und sind vom «Virus» infiziert, dass Russland wirklich dieses Gift einsetzte. Was absolut absurd ist.

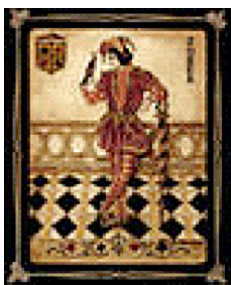
An dem bei der Vergiftung des russischen Ex-Doppelagenten Sergej Skripal in Grossbritannien eingesetzten Nervengift Nowitschok ist einem Medienbericht zufolge auch in den USA, Grossbritannien, den Niederlanden und in mindestens einem weiteren westlichen Staat geforscht worden. Dabei sei es allerdings um Schutzprogramme gegangen, berichtete der Spiegel laut einer Vorabmeldung vom Freitag. Um Gegenmittel entwickeln zu können, sei es notwendig, Nowitschok-Substanzen zu produzieren.

Auf einmal tauchen Daten auf, dass auch westliche Länder im Besitz des Giftes waren. Doch bis heute steht nicht fest, ob es sich tatsächlich um dieses Gift handelt. Denn – wie schon geschrieben – werden kaum Daten veröffentlicht, sondern vorrangig nur Mutmassungen und Behauptungen, die als «Fakten» und «Beweise» behandelt werden.

Zerohedge veröffentlichte Daten eines unabhängigen Schweizer Labors, dass das eingesetzte Gift in einem westlichen Staat entwickelt wurde und niemals in Russland. Dabei handelt es sich um das sogenannte BZ (3-Chinuclidinylbenzilat), eine Entwicklung aus Grossbritannien und anderen westlichen Ländern. Wie bereits vermutet, ist das Nowitschok-Nervengift nur eine erfundene Geschichte, um Russland anzuschwärzen.

Das Schweizer Labor hat Proben des eingesetzten Giftes in Salisbury bekommen und sendete seine Ergebnisse an die OPCW weiter. Natürlich erfährt man darüber kaum etwas in unseren Medien, weil es der ursprünglichen Geschichte widerspricht und die Unschuld Russlands für alle sichtbar offenkundig wäre. London bleibt dem Bericht des Schweizer Labors noch eine Antwort schuldig – und nicht nur in dieser Frage. Einige Eliten leben in einer (psychopathischen) Wunschwelt und lassen dort nur solche Dinge zu, durch die sie ihre vorgefertigten Meinungen bestätigt bekommen – ohne jegliches Interesse, wirklich nachzufragen.

Letztendlich sind die wahren Opfer bei dieser Propaganda mal wider die Wahrheit, Russland und Putin sowie die Familie Skripal und die beiden toten Haustiere der Skripals – ein Meerschwein und eine Katze, da sie nicht gefüttert werden konnten.



Jörg Klingenbach

Jörg Klingenbach hat einen Abschluss in Sozialwissenschaften und ist Redakteur für Sott.net seit 2011. Informationen zu veröffentlichen und objektivere Nachrichten auch an deutsche Leser zu vermitteln, war mit ein Hauptgrund, sich dem fulminanten Sott-Team anzuschliessen. Dabei konzentriert sich Jörg vorrangig auf die Kategorien Puppenspieler, dem Kind der Gesellschaft und Feuer am Himmel. Er hilft Artikel ins Deutsche zu übersetzen und von Zeit zu Zeit fasst er auch selbst Artikel.

Wenn Jörg nicht gerade bei Sott.net oder an anderen Projekten arbeitet, photographiert er sehr gern.

Quelle: <https://de.sott.net/Focus>

Der Skripal-Fall wird zusammen mit Libyen und Aleppo ins Gedächtnis-Loch geschoben

von Caitlin Johnstone, 21.05.2018

Am 4. März wurde in der verschlafenen britischen Kathedralenstadt Salisbury ein Ex-Spion von einem Attentäter mit dem tödlichsten Nervenkampfstoff vergiftet, der der Menschheit bekannt ist.

Sofort wurde die russische Regierung von einer geschockten und erzürnten Welt beschuldigt. Aussenminister Boris Johnson versicherte dem Volk von Britannien: «Es gibt keinen Zweifel», dass Moskau verantwortlich war. Und in einem grossen und plötzlichen Schritt zu einer Eskalation zu einem Kalten Krieg wurden als Akt der Solidarität mit dem Vereinigten Königreich überall russische Diplomaten aus Ländern hinausgeworfen, darunter aus Australien. Es war der grösste gemeinsame Rauswurf russischer Diplomaten in der Geschichte.

Zwei Monate nach seiner weltbewegenden Ermordung, während die Welt am Wochenende gebannt auf das enorm populäre PR-Spektakel einer königlichen Hochzeit starrte, wurde Sergei Skripal still und leise aus dem Krankenhaus entlassen. Die BBC berichtete, dass er gehen kann und bald völlig gesund sein wird.

Moment mal. Habe ich diesen Python-Sketch nicht schon mal gesehen? oder auf Deutsch:

Um das zusammenzufassen: Ein Ex-Spion, der pensioniert und seit Jahren ohne Bedeutung ist, wurde angeblich vom Kreml mit Novichok vergiftet, ein gefährlich russisch klingendes Wort, das sich auf eine Gruppe extrem tödlicher und schnell wirkender Nervenkampfstoffe bezieht, die innerhalb von 30 Sekunden bis zwei Minuten das Muskel- und Atmungssystem lahmlegen. Nur hat das im Fall von Sergei Skripal und seiner Tochter Yulia mehrere Stunden gedauert, nach einem Spaziergang, einer Mahlzeit und Getränken.

Das Gift war in Yulia Skripals Koffer versteckt. Nicht wirklich, da haben sie sich geirrt, es war im Ventilations-system ihres Autos. Moment, nein, das funktioniert auch nicht. Vielleicht wurde es mit einer Minidrohne abgeworfen! Halt, nein, es war am Türgriff des Familienautos. Äh, streich das, es war an der Eingangstür seines Hauses. Es war definitiv die Eingangstür zum Haus. Da sind wir uns absolut sicher. Entweder das, oder es war in Sergeis Skripals russischem Lieblingsmüsli. Man hat ihnen 100 Gramm Novichok verabreicht. Moment, nein, das ist ja lächerlich, das ziehen wir zurück. Also gut, womöglich haben wir keine Ahnung was passiert ist. Heh, ihre Haustiere waren von dem Gift überhaupt nicht betroffen. Lasst sie uns einäschern.

Ach ja, und was ist mit Johnsons Behauptung, das Labor in Porton Down habe ihm versichert, dass es «keine Zweifel gibt», dass Russland hinter der Vergiftung steckt? Es stellt sich heraus, dass das eine blanke Lüge war. Porton Down hat das niemals gesagt und es war nie deren Aufgabe, eine solche Bewertung zu treffen. Johnson hat gelogen und das Aussenministerium und die britischen Massenmedien haben versucht, das zu vertuschen. Tweets wurden gelöscht, Umschriften neu geschrieben und dem Narrativ wurde ein ordentlicher Dreh aus historischem Revisionismus verpasst, indem man versichert hat, dass das einstimmige Beharren der britischen Regierung, der Kreml hätte die Skripals vergiftet, bloss ein «Hinweis» war.

Und jetzt geht es Sergei und Yulia Skripal, die angeblich Opfer einer Vergiftung durch bestens ausgebildete Mörder mit einem der tödlichsten, jemals entwickelten Nervenkampfstoffe wurden, plötzlich wieder gut. Aber Russland sollt ihr immer noch fürchten und hassen. Denkt bloss nicht zu viel darüber nach, vergesst es lieber.

Hommage an alle Journalisten, die sich mit dem Fall Skripal beschäftigt haben:

(Anm.d.Ü.: Die Widerlinge von Vox erklären den Fall von Aleppo)

Ihr erinnert euch an Aleppo? Ich würd's euch nicht verübeln wenn nicht. Die Konzernmedien sprechen kaum noch davon. Es scheint fast als wollten sie, dass wir die Horrorstories vergessen, die sie uns erzählt haben. Wie die Stadt, die von guten und edlen Freiheitskämpfern besetzt worden war, von einer Armee aus verkommenen Psychopathen erobert wird, die Frauen vergewaltigen wollen, Kinder lebend verbrennen und Zivilisten in ihren Häusern erschiessen. Ende 2016 hat man nichts anderes als so etwas gehört. «Den Fall von Aleppo» haben sie es genannt. Wenn der Westen nicht eingreift, um Damaskus und Moskau an der Rückeroberung von Ost-Aleppo von den barmherzigen Rebellen zu hindern, dann würde jeder vergewaltigt, gefoltert und von der herzlosen Armee der syrischen Regierung abgeschlachtet werden.

Nun, Moskau und Damaskus haben Ost-Aleppo zurückerobert und es stellt sich heraus, dass alles, was man uns darüber erzählt hat, eine Lüge war. Die Greueltaten, deren die Syrisch Arabische Armee beschuldigt wurde, haben sich als völlig unbegründet erwiesen, diese «Freiheitskämpfer» waren überwiegend grausame Al-Qaida-Konsorten und die Stadt blüht wieder auf und hat geschäftige Marktplätze. Aber nach all dem ständigen apokalyptischen Alarmismus haben die Massenmedien, die vor all den schrecklichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit gewarnt haben, die nach dem «Fall von Aleppo» begangen wurden, alles über die Stadt vergessen, nachdem sich herausgestellt hat, dass sich alles als vollkommen falsch herausgestellt hat.

Aleppo wurde in das Gedächtnis-Loch geschoben. Es ist jetzt ein Nicht-Thema. Es zeigt sich, dass Gary Johnson seiner Zeit voraus war:

Gary Johnson: «Was ist Aleppo?»

Tweet von Bana Alabed @AlabedBana

«Liebe Welt, es ist besser, einen 3. Weltkrieg anzufangen, als dass Russland & Assad ein #HolocaustAleppo begehen.»

Wie steht's mit Libyen? Ihr erinnert euch an Libyen? Libyen ist jenes Land, das in dem Moment im Gedächtnis-Loch versenkt worden ist, als das westliche Imperium den Regimewechsel bekommen hat, den es wollte. Bevor Muammar Gaddafi unter dem sadistischen Gegacker von Hillary Clinton verstümmelt worden war, hat man uns immer drängender erzählt, dass eine humanitäre Intervention nötig sei, weil Gadafis Truppen schlimme Dinge tun, etwa Viagra zu schlucken, was ihnen dabei hilft, Massenvergewaltigungen gegen libysche Zivilisten durchzuführen. Jetzt ist Gaddafi tot, wir wissen, dass die Sache mit dem humanitären Interventionismus und

die Viagra-Vergewaltigungsgeschichten falsch waren und Libyen eine humanitäre Katastrophe ist, mit einem offen Sklavenhandel, nachdem der westliche Interventionismus einen gescheiterten Staat erzeugt hat.

Wo sind jetzt die ganzen Rufe nach einem humanitären Interventionismus in Libyen? Jetzt, wo die Nation unendlich viel schlechter dran ist als unter Gaddafi?

Egal. Gedächtnis-Loch.

Immer wieder füttert man uns mit diesen verlogenen Narrativen, um eine Unterstützung für die Pläne der westlichen Kriegsmaschine herzustellen, und wenn die Wahrheit langsam ans Tageslicht kommt, dass man uns wieder einmal belogen hat, dann geht die Nachrichtenablenkung weiter und wir werden mit etwas anderem abgelenkt, während das alte Narrativ aus der Reichweite des Gedächtnisses verdrängt wird. Womöglich fragen wir uns ein oder zwei Jahre später: «Ich frage mich, was aus dieser grossen Nachricht geworden ist? Ich sollte das mal googeln.» Aber da erscheint nichts, und die meisten von uns zucken mit den Schultern und machen weiter wie bisher.

Und jetzt hat sich ein sehr verdächtiges und möglicherweise mit Christopher Steele in Zusammenhang stehendes Schweigen über den Fall Skripal gelegt. So weit, dass Sergei aus dem Krankenhaus gehen kann und nicht einen Pieps in den Nachrichten erzeugt. Und niemand kann mit einem von ihnen reden, aber jeder tut so, als sei das völlig normal. Dieser Fall, der eindeutig auf einen Berg aus Lügen und Vertuschungen durch die britische Regierung und deren Handlanger hinweist, wird jetzt aus dem Nachrichtenkarussell verdrängt und mit hohlem Unsinn über Meghans Kleid und Trumps neueste widerliche Tweets ersetzt.

Talk Radio, «The Mother of All Talkshows», 27. April 2018

George Galloway:

«Im Gegensatz zu allen anderen in den Medien habe ich nicht die Absicht, das grosse Rätsel von Salisbury aufzugeben. Denn die internationalen Auswirkungen der Salisbury Gift-Story sind zu gravierend, als dass sie durch eine königliche Hochzeit, Wimbledon oder was auch immer aus den Nachrichten verdrängt werden.»

Aber wir lassen nicht zu, dass es verdrängt wird. Wir lassen die Welt nicht vergessen, dass diese stetig zunehmenden imperialistischen Eskalationen gegen Russland und seine Verbündeten mit dem Geschehen in Salisbury einen heftigen Rückschlag erlitten haben. Es gibt in den alternativen Medien genug Leute wie mich, die weiter auf dieses grosse dunkle Loch aus unbeantworteten Fragen hinweisen und rufen: «Heh! Was ist mit den ganzen Lügen, die ihr Typen uns über die Skripals erzählt habt?»

Dies Sache wird nicht im Gedächtnis-Loch verschwinden, Jungs. Es gibt einige Kackwürste, die sich nicht runterspülen lassen. Diese Sache wird für immer oben schwimmen. Wir werden jeden daran erinnern. Wir werden nicht zulassen, dass sie jemand vergisst.

Quelle: <https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/caitlin-johnstone-21-05-2018/>

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU, Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz;

PC 80-13703-3; IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2018

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz